

## **In der Senatssitzung am 10. September 2024 beschlossene Fassung**

Der Senator für Finanzen

05.09.2024

### **Vorlage für die Sitzung des Senats am 10. September 2024**

#### **„Bericht über die Eigenbetriebe und die sonstigen Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen zum 30.06.2024“**

##### **A. Problem**

Über die Eigenbetriebe und die sonstigen Sondervermögen ist dem Senat und dem Haushalts- und Finanzausschuss turnusgemäß zu berichten.

##### **B. Lösung**

Der Senator für Finanzen legt dem Senat den Bericht über die Ergebnisse der Eigenbetriebe (Anlage Teil A) sowie ausgewählter sonstiger Sondervermögen (Anlage Teil B) zum 30.06.2024 vor.

Wesentliche Ergebnisse:

- Mit Ausnahme des Sondervermögens Immobilien und Technik (Land), das das geplante Quartalsergebnis aufgrund erhöhter Bauunterhaltung um 179 T€ verfehlt hat, erreichen bzw. übertreffen alle anderen Sondervermögen das für den Berichtszeitraum geplante Ergebnis. In der Gesamtjahresbetrachtung erhöhen sich die prognostizierten Verluste sämtlicher Sondervermögen ggü. dem Planwert um 2.031 T€ geringfügig auf 285.707 T€.
- Fünf von sieben Einrichtungen (Werkstatt Bremen, Umweltbetrieb Bremen, Stadtbibliothek Bremen, Performa Nord und Immobilien Bremen) haben ihr geplantes Quartalsergebnis übertroffen. KiTa Bremen und die Bremer Volkshochschule haben ihr geplantes Quartalsergebnis nicht erreicht. In der Gesamtjahressicht prognostizieren alle sieben Einrichtungen ihr geplantes Jahresergebnis zu übertreffen. Die für das Gesamtjahr 2024 prognostizierten Ergebnisse der Eigenbetriebe verbessern sich gegenüber den Planwerten um rund 6 Mio. €.

##### **C. Alternativen**

Keine

#### **D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender-Prüfung / Klimacheck**

Finanzielle, personalwirtschaftliche und/oder genderspezifische Auswirkungen sind nicht erkennbar.

Die Beschlüsse in der Senatsvorlage haben, auf Basis des Klimachecks, voraussichtlich keine Auswirkungen auf den Klimaschutz.

#### **E. Beteiligung / Abstimmung**

Die Vorlage ist mit der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft, der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung, dem Senator für Kultur, der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration, der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation sowie der Senatorin für Kinder und Bildung abgestimmt. Die Abstimmung mit der Senatskanzlei ist eingeleitet.

#### **F. Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz**

Die Vorlage ist nach Beschlussfassung des Senats zur Veröffentlichung geeignet.

#### **G. Beschlüsse**

1. Der Senat nimmt den als Anlage beigefügten Bericht über die Eigenbetriebe und die sonstigen Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen zum 30.06.2024 zur Kenntnis.
2. Der Senat bittet den Senator für Finanzen, den Bericht dem Haushalts- und Finanzausschuss zur Kenntnis zu geben.

**Teil A:**

# **Eigenbetriebscontrolling**

Bericht Januar bis Juni 2024

**Inhaltsverzeichnis**

Vorbemerkungen .....	2
I. Besondere Entwicklungen und wesentliche Ergebnisse .....	2
II. Beschäftigungsvolumen .....	5
III. Beurteilungskriterien .....	5
IV. Gesamtübersicht der Ergebnisse 2. Quartal 2024 .....	7
V. Veränderung Jahresprognose - Jahresplanung .....	8
VI. Datenblätter der einzelnen Einrichtungen .....	9-22

**Vorbemerkungen**

Die Berichterstattung zum 30. Juni 2024 erfolgt auf Grundlage von § 25 Abs. 1 des Bremischen Gesetzes für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden (BremSVG) durch sog. Managementreports. Anhand dieser Managementreports wird über die jeweiligen Einrichtungen berichtet, wobei das Controlling der einzelnen Einrichtungen im Rahmen der dezentralen Fach- und Ressourcenverantwortung dem zuständigen Fachressort obliegt. Die in den Datenblättern enthaltenen Kommentierungen der Abweichungen erfolgen durch die Einrichtungen und das zuständige Fachressort. Die Kommentierungen des Senators für Finanzen sind in den nachfolgenden Zusammenfassungen enthalten. Die Managementreports wurden in Zusammenarbeit mit allen beteiligten Ressorts überarbeitet. So ist u.a. für die Kommentierung der Plan- Ist-Abweichungen jetzt die Wesentlichkeit ausschlaggebend, die sich an der jeweiligen Gesamtleistung der einzelnen Einrichtung orientiert und mit der stärker gewährleistet werden soll, dass eine Konzentration der Prüfung auf entscheidungserhebliche Sachverhalte und Risiken stattfindet. Des Weiteren wurden zu einer besseren Übersichtlichkeit jeweils Kommentierungsglocken für den Berichtszeitraum und Gesamtjahr eingefügt und die Kommentierung nach den einzelnen Bereichen (G&V, Bilanz etc.) aufgeteilt.

Der Bericht enthält neben den einzelnen Managementreports der Einrichtungen zwei Übersichten. Zum einen findet sich unter IV. die Gesamtübersicht der Ergebnisse nach dem 2. Quartal 2024 (Seite 7). Diese enthält die Gegenüberstellung der Plan- und Ist-Daten der Ergebnisse nach Steuern, der Umsatzerlöse, der Zuweisungen der FHB, des Personalaufwandes, des Beschäftigungsvolumens und der Gesamtliquidität jeder Einrichtung. Die zweite Übersicht unter V. beinhaltet die Veränderungen Gesamtjahresprognose – Jahresplanung (Seite 8). Diese Übersicht stellt die Jahresprognose nach dem Stand des 2. Quartals 2024 der Jahresplanung gegenüber und ermöglicht damit einen Überblick darüber, ob das geplante Jahresergebnis in den einzelnen Einrichtungen voraussichtlich erreicht wird.

**I. Besondere Entwicklungen und wesentliche Ergebnisse**

*Fünf von sieben Einrichtungen (Werkstatt Bremen, Umweltbetrieb Bremen, Stadtbibliothek Bremen, Performa Nord und Immobilien Bremen) haben ihr geplantes Quartalsergebnis übertroffen. KiTa Bre-*

*men und die Bremer Volkshochschule haben ihr geplantes Quartalsergebnis nicht erreicht. In der Gesamtjahressicht prognostizieren alle sieben Einrichtungen, ihr geplantes Jahresergebnis zu übertreffen. In diesem Zusammenhang sind die folgenden Einrichtungen hervorzuheben:*

#### **a) Werkstatt Bremen**

Die Werkstatt Bremen weist im Berichtszeitraum ein Ergebnis von -1.174 T€ aus und verbessert sich gegenüber dem Planansatz i.H.v. -1.306 T€ um 132 T€. In der Gesamtjahressicht prognostiziert der Eigenbetrieb bei einem geplanten Ergebnis von -2.611 T€ ein Jahresdefizit in Höhe von -639 T€. Im Zusammenhang mit dem prognostizierten Jahresergebnis ist jedoch darauf hinzuweisen, dass ausweislich des Quartalsberichtes gemäß Tarifeinigung zum 1. Oktober 2024 die Stufenlaufzeiten der im Bereich Sozial- und Erziehungsdienst eingruppierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an die des TVöD angepasst werden. Daraus werden ergebnisbelastende Mehrkosten entstehen, die noch nicht in die Prognose eingeflossen sind. Die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration hat hierzu mitgeteilt, dass die Ermittlung der ab 1.10.2024 zu erwartenden zusätzlichen Kosten äußerst zeitaufwendig war und erst nach Versandtermin des Managementreports zum 30.6.2024 abgeschlossen werden konnte. Es ergeben sich für das vierte Quartal 2024 Mehrkosten in Höhe von insgesamt ca. 50 T€. Erlösseitig wirken sich erfolgreich geführte Preisverhandlungen, eine unterbrechungsfreie Produktion sowie in der Prognose zusätzlich die Vereinbarung neuer Leistungsentgelte positiv aus. In der Gesamtjahresprognose liegen die Umsatzerlöse mit 41.868 T€ um 2.166 T€ über Plan (39.702 T€). Aufwandsseitig sind insbesondere höhere Kosten für Energie, IT und Reinigung innerhalb des sonstigen betrieblichen Aufwands zu verzeichnen, der in der Prognose um 468 T€ über dem Planansatz i.H.v. 5.593 T€ liegt.

#### **b) KiTa Bremen**

KiTa Bremen geht in den Planungen für den Berichtszeitraum und für das Gesamtjahr jeweils von einem ausgeglichenen Ergebnis aus. Tatsächlich wurde das 2. Quartal 2024 mit einem negativen Ergebnis von -1.741 T€ abgeschlossen. Ursächlich für die Entwicklung im Berichtszeitraum sind geringere Umsatzerlöse (-1.177 T€ ggü. Plan), da geplante Mittel für ein IT-Infrastrukturpaket noch nicht abgerufen wurden, weil das Projekt noch nicht umgesetzt werden konnte. Die Zuweisungen liegen um 10.123 T€ unterhalb des Planansatzes. Diese Planunterschreitung resultiert insbesondere aus der vorläufigen Haushaltsführung und geringeren Mittelabrufen aufgrund nicht durchgeführter Baumaßnahmen sowie der noch nicht umgesetzten Verbesserung der Personalausstattung im Küchenbereich. Aufwandsseitig sind im Berichtszeitraum insbesondere geringere Personalkosten (-4.250 T€ ggü. Plan) infolge der Nichtbesetzung von Stellen sowie der nicht erfolgten Anpassung des Personalschlüssels im Küchenbereich (s.o.) und geringerer sonstiger betrieblicher Aufwand (-4.292 T€ ggü. Plan) aufgrund niedrigerer Energiekosten und nicht durchgeführter Baumaßnahmen zu verzeichnen. Für das Gesamtjahr 2024 prognostiziert der Eigenbetrieb, das geplante ausgeglichene Ergebnis zu erreichen. Die Umsatzerlöse liegen nahezu im Plan, da der Eigenbetrieb von einer Umsetzung des Infrastrukturprojektes in der 2. Jahreshälfte ausgeht. In der Prognose setzen sich die bereits im Berichtszeitraum zu verzeichnenden geringeren Mittelabrufe – insbesondere aufgrund der nicht erfolgenden Verbesserung der Personalausstattung im Küchenbereich und geringerer Personalkosten infolge der unbesetzten Stellen

fort. Im Ergebnis unterschreiten die Zuweisungen der Freien Hansestadt Bremen in der Jahresprognose mit 151.365 T€ den Planansatz von 156.355 T€ um 4.991 T€. Für das Gesamtjahr werden Personalaufwendungen in Höhe von 125.696 T€ erwartet. Damit würde der Planansatz in Höhe von 131.794 T€ aus den vorgenannten Gründen um 6.099 T€ unterschritten. Der prognostizierte sonstige betriebliche Aufwand beträgt 24.857 T€ und überschreitet den Planansatz um 2.053 T€. Laut Bildungsressort ist diese Entwicklung vor allem auf eine verstärkte Umsetzung von Baumaßnahmen in der 2. Jahreshälfte zurückzuführen. Gleichzeitig hat das Bildungsressort eine genauere Analyse der weiteren Entwicklung des sonstigen betrieblichen Aufwands im 3. Quartal 2024 angekündigt. Die für das Gesamtjahr 2024 prognostizierte Anzahl der vorhandenen Betreuungsplätze (U3, Elementar und Hort in Summe) beträgt 8.967 und unterschreitet die ursprünglich für 2024 geplante Anzahl von 9.032 um 65 Plätze

### **c) Umweltbetrieb Bremen**

Der Umweltbetrieb Bremen erzielt im Berichtszeitraum ein Ergebnis von +2.734 T€ und liegt damit um 1.378 T€ oberhalb des Planansatzes von +1.356 T€. Das prognostizierte Gesamtergebnis beträgt +5.376 T€ und würde damit den Planansatz von +2.711 T€ um 2.665 T€ überschreiten. Der prognostizierte Personalaufwand liegt aufgrund der Nichtbesetzung bzw. der verzögerten Besetzung der Stellen mit 26.221 T€ um 2.807 T€ unterhalb des Planansatzes. Die geringeren Personalkosten verschieben sich als gestiegener Aufwand in die bezogenen Leistungen. Die Arbeiten müssen von externen Dienstleistern durchgeführt werden. Das höher als geplante Gesamtergebnis ergibt sich im Wesentlichen aus der Sparte Stadtentwässerung. Die Sparte Stadtentwässerung prognostiziert für 2024 ein um +2.351 T€ höheres Ergebnis als geplant. Dieses ist zurückzuführen auf höhere Abwassermengen von 700 Tm<sup>3</sup> gegenüber der Planung, geringere mengenspezifische Entgelte sowie unterjährige kalkulatorische Effekte. Ferner tragen auch die um 1.135 T€ über Plan liegenden Zinserträge, die auf eine höhere Guthabenverzinsung im zentralen Cash-Management zurückzuführen sind, zu dem überplanmäßigen Prognoseergebnis bei.

### **d) Bremer Volkshochschule**

Die Bremer Volkshochschule berichtet noch auf der Grundlage des beschlossenen vorläufigen Wirtschaftsplans 2024, der ab dem 3. Quartal 2024 Liquiditätsunterdeckungen ausweist. Das Ergebnis der Bremer Volkshochschule beträgt im Berichtszeitraum -269 T€ (Plan: 0 T€). Für das Gesamtjahr wird die Einhaltung des geplanten ausgeglichenen Ergebnis erwartet. Die Gesamtliquidität zum Ende des Berichtszeitraums beläuft sich auf +1.160 T€, da die Zahlungen für Personalaufwendungen an Performa Nord erst nach dem Stichtag 30.06.2024 erfolgten. Für das Gesamtjahr wird eine Liquiditätsunterdeckung i.H.v. -1.020 T€ prognostiziert. Hierbei ist eine Rückzahlung aus den erhaltenen Zuschüssen nach dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz (SodEG) an das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) in Höhe von 1.739 T€ berücksichtigt. Die Bremer Volkshochschule weist in dem Quartalsbericht auf den Bedarf einer Kreditlinie hin, sofern bezüglich der SodEG-Mittel die Rückzahlungsverpflichtung eintritt. Gemäß Regelwerk zur Umsetzung des zentralen Cash-Managements ist die Einräumung einer Kreditlinie gesondert zu beantragen und nur zulässig, sofern sie der Finanzierung von unterjährigen Liquiditätsschwankungen dient. Eine Finanzierung von strukturellen Defiziten aus dem Betriebsmittelkredit ist nicht möglich. Im Rahmen eines Beantragungsverfahrens ist die Rückführung des Betriebsmittelkredits mittels einer vorzulegenden Liquiditätsplanung durch den Eigenbetrieb darzustellen bzw.

nachzuweisen. Auf der Grundlage der vorläufigen Wirtschaftsplanung 2024 und 2025 der Bremer Volkshochschule ergeben sich zum Stichtag per 30.06.2024 keine Anhaltspunkte dafür, dass der Eigenbetrieb zumindest zum Zeitpunkt Aufstellung des vorläufigen Wirtschaftsplans- die Voraussetzungen zur Einräumung einer Betriebsmittelkreditlinie erfüllt. In dem gemäß Beschluss des Betriebsausschusses vorzulegenden endgültige Wirtschaftsplan 2024/2025 sind beschlussgemäß liquiditätssichernde Maßnahmen zu berücksichtigen, die 2024 und 2025 eine ganzjährige Absicherung der Liquidität bewirken. Sofern sich die Prognose zur Rückzahlung der SodEG-Verpflichtungen in 2024 nicht bestätigen, ist die Liquidität in 2024 gesichert.

#### e) Immobilien Bremen

Immobilien Bremen erzielt im Berichtszeitraum bei einem ausgeglichenen Planansatz ein Ergebnis in Höhe von +537 T€. In der Prognose wird ein ausgeglichenes Gesamtjahresergebnis erwartet, während die Planungen noch von einem negativen Ergebnis i.H.v. -750 T€ ausgingen. Diese positive Ergebnisentwicklung in der Gesamtjahresprognose resultiert insbesondere aus geringeren Personalaufwendungen, die die rückläufige Erlössituation überkompensieren. In der Gesamtjahresprognose unterschreiten die Umsatzerlöse i.H.v. 78.652 T€ den Planansatz i.H.v. 82.272 T€ um 3.620 T€. Dies ist auf Verzögerungen im Bereich Schul- und Kitabau zurückzuführen. Ferner konnte die energetische Sanierung des Gebäudebestands nicht wie geplant umgesetzt werden. Die Personalaufwendungen i.H.v. 51.500 T€ liegen um 4.999 T€ unterhalb des Planansatzes i.H.v. 56.500 T€. Personaleinstellungen konnten aufgrund der Regelungen zur haushaltslosen Zeit nur verzögert vorgenommen werden bzw. sind teilweise entfallen, sofern sie im Zusammenhang mit energetischen Gebäudesanierung geplant waren.

## II. Beschäftigungsvolumen

Die Beschäftigungszahl sämtlicher Einrichtungen per 30.06.2024 von 3.749 Vollzeiteinheiten (VZE) unterschreitet das in den Wirtschaftsplänen mit 4.047 VZE geplante Beschäftigungsvolumen um -7,4% bzw. -298 VZE. Verhältnismäßig deutliche Planabweichungen ergeben sich bei KiTa Bremen (-144 VZE, entspricht -7,4%), dem Umweltbetrieb Bremen (-40 VZE, entspricht -9,9%), bei Performa Nord (-35 VZE, entspricht -7,3%) und Immobilien Bremen (-79 VZE, entspricht -10,5%). Nähere Einzelheiten können den jeweiligen Quartalsberichten entnommen werden.

## III. Beurteilungskriterien

Die Beurteilung (Smileys) am Ende jedes Einzelblattes beziehen sich auf die Hochrechnungen und die Liquiditätslage und wurden von den Eigenbetrieben bzw. Ressorts vergeben:

- ☺ wenn eine Verbesserung des **Jahresergebnisses** gegenüber dem Plan erwartet wird (über 10% positive Abweichung; bei einem Planwert von 0 positive Abweichung über 10.000 €), bei der **Liquidität**, wenn das Guthaben auf dem LHK-Konto ausreicht, um die kurzfristig fälligen Rechnungen für Investitionen und die nächste Gehaltszahlung zu zahlen.
- ☹ wenn das geplante **Jahresergebnis** nicht gefährdet ist bzw. nur eine geringe Abweichung erwartet wird (die Abweichung ist nicht höher als +/- 10% zum Planwert), bei der **Liquidität**,

wenn das Guthaben auf dem LHK-Konto unter Berücksichtigung kurzfristig fälliger Zahlungen für Investitionen geringer als die monatlichen Personalausgaben ist.

- ☹ wenn das geplante Jahresergebnis gefährdet ist (die negative Abweichung ist größer als 10% zum Planwert; bei einem Planwert von 0 negative Abweichung über 10.000 €), bei der **Liquidität**, wenn der Saldo auf dem LHK-Konto negativ ist.

**IV. Gesamtübersicht 2. Quartal 2024**

Eigenbetriebe	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			Umsatzerlöse			Zuweisungen FHB			Personalaufwand*			Beschäftigungsvolumen				Gesamtliquidität		
	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Abw.	Ist	Plan	Abw.
	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	VZE	VZE	VZE	%	T €	T €	T €
<b>Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration</b>																			
Werkstatt Bremen	-1.174	-1.306	132	20.156	19.852	304	0	0	0	17.939	17.970	-31	272	268	4	1,5	12.269	12.632	-363
<b>Gesamtsumme</b>	<b>-1.174</b>	<b>-1.306</b>	<b>132</b>	<b>20.156</b>	<b>19.852</b>	<b>304</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>17.939</b>	<b>17.970</b>	<b>-31</b>	<b>272</b>	<b>268</b>	<b>4</b>	<b>1,5</b>	<b>12.269</b>	<b>12.632</b>	<b>-363</b>
<b>Senatorin für Kinder und Bildung</b>																			
KiTa Bremen	-1.741	0	-1.741	2.328	3.505	-1.177	61.734	71.858	-10.124	55.829	60.079	-4.250	1.793	1.937	-144	7,4	6.640	8.489	-1.849
<b>Gesamtsumme</b>	<b>-1.741</b>	<b>0</b>	<b>-1.741</b>	<b>2.328</b>	<b>3.505</b>	<b>-1.177</b>	<b>61.734</b>	<b>71.858</b>	<b>-10.124</b>	<b>55.829</b>	<b>60.079</b>	<b>-4.250</b>	<b>1.793</b>	<b>1.937</b>	<b>-144</b>	<b>7,4</b>	<b>6.640</b>	<b>8.489</b>	<b>-1.849</b>
<b>Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft</b>																			
Umweltbetrieb Bremen	2.734	1.356	1.378	77.745	81.286	-3.541	0	0	0	12.700	14.514	-1.814	364	404	-40	9,9	38.308	36.220	2.088
<b>Gesamtsumme</b>	<b>2.734</b>	<b>1.356</b>	<b>1.378</b>	<b>77.745</b>	<b>81.286</b>	<b>-3.541</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>12.700</b>	<b>14.514</b>	<b>-1.814</b>	<b>364</b>	<b>404</b>	<b>-40</b>	<b>9,9</b>	<b>38.308</b>	<b>36.220</b>	<b>2.088</b>
<b>Senator für Kultur</b>																			
Stadtbibliothek Bremen	393	-199	592	382	372	10	6.000	5.600	400	3.824	3.867	-43	113	115	-2	1,7	1.560	7	1.553
Bremer Volkshochschule (VHS)	-269	0	-269	5.180	4.663	517	2.128	2.618	-490	3.372	3.498	-126	92	94	-2	2,1	1.160	0	1.160
<b>Gesamtsumme</b>	<b>124</b>	<b>-199</b>	<b>323</b>	<b>5.562</b>	<b>5.035</b>	<b>527</b>	<b>8.128</b>	<b>8.218</b>	<b>-90</b>	<b>7.196</b>	<b>7.365</b>	<b>-169</b>	<b>205</b>	<b>209</b>	<b>-4</b>	<b>1,9</b>	<b>2.720</b>	<b>7</b>	<b>2.713</b>
<b>Senator für Finanzen</b>																			
Performa-Nord	109	-99	208	22.529	25.507	-2.978	0	0	0	15.615	16.335	-720	443	478	-35	7,3	4.570	5.002	-432
Immobilien Bremen	537	0	537	38.316	41.136	-2.820	0	0	0	24.700	28.250	-3.550	672	751	-79	10,5	12.630	16.983	-4.353
<b>Gesamtsumme</b>	<b>646</b>	<b>-99</b>	<b>745</b>	<b>60.845</b>	<b>66.643</b>	<b>-5.798</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>40.315</b>	<b>44.585</b>	<b>-4.270</b>	<b>1.115</b>	<b>1.229</b>	<b>-114</b>	<b>9,3</b>	<b>17.200</b>	<b>21.985</b>	<b>-4.785</b>
<b>Summe aller Eigenbetriebe</b>	<b>589</b>	<b>-248</b>	<b>837</b>	<b>166.636</b>	<b>176.321</b>	<b>-9.685</b>	<b>69.862</b>	<b>80.076</b>	<b>-10.214</b>	<b>133.979</b>	<b>144.513</b>	<b>-10.534</b>	<b>3.749</b>	<b>4.047</b>	<b>-298</b>	<b>7,4</b>	<b>77.137</b>	<b>79.333</b>	<b>-2.196</b>

\*) ohne Aufwendungen für Honorarkräfte und Leiharbeit  
Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Werteinheit gegenüber den Einzelberichten auftreten.

**V. Veränderungen Jahresprognose - Jahresplanung, Stand nach dem 2. Quartal 2024**

Eigenbetriebe	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			Umsatzerlöse			Zuweisungen FHB			Personalaufwand*			Beschäftigungsvolumen				Gesamtliquidität			
	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. VZE	Plan VZE	Abw. VZE	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	
<b>Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration</b>																				
Werkstatt Bremen	-639	-2.611	1.972	41.868	39.702	2.166	0	0	0	36.079	35.941	138	275	268	7	2,6	11.250	11.278	-28	
<b>Gesamtsumme</b>	<b>-639</b>	<b>-2.611</b>	<b>1.972</b>	<b>41.868</b>	<b>39.702</b>	<b>2.166</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>36.079</b>	<b>35.941</b>	<b>138</b>	<b>275</b>	<b>268</b>	<b>7</b>	<b>2,6</b>	<b>11.250</b>	<b>11.278</b>	<b>-28</b>	
<b>Senatorin für Kinder und Bildung</b>																				
KiTa Bremen	0	0	0	6.776	6.187	589	151.365	156.355	-4.990	125.696	131.794	-6.098	1.846	1.950	-104	5,3	8.262	8.262	0	
<b>Gesamtsumme</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6.776</b>	<b>6.187</b>	<b>589</b>	<b>151.365</b>	<b>156.355</b>	<b>-4.990</b>	<b>125.696</b>	<b>131.794</b>	<b>-6.098</b>	<b>1.846</b>	<b>1.950</b>	<b>-104</b>	<b>5,3</b>	<b>8.262</b>	<b>8.262</b>	<b>0</b>	
<b>Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft</b>																				
Umweltbetrieb Bremen	5.376	2.711	2.665	170.139	162.572	7.567	0	0	0	26.221	29.028	-2.807	375	404	-29	7,2	35.000	29.860	5.140	
<b>Gesamtsumme</b>	<b>5.376</b>	<b>2.711</b>	<b>2.665</b>	<b>170.139</b>	<b>162.572</b>	<b>7.567</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>26.221</b>	<b>29.028</b>	<b>-2.807</b>	<b>375</b>	<b>404</b>	<b>-29</b>	<b>7,2</b>	<b>35.000</b>	<b>29.860</b>	<b>5.140</b>	
<b>Senator für Kultur</b>																				
Stadtbibliothek Bremen	76	0	76	797	779	18	11.480	11.480	0	8.179	8.336	-157	114	115	-1	0,9	330	1	329	
Bremer Volkshochschule (VHS)	0	0	0	9.605	9.327	278	5.289	5.236	53	7.129	6.996	133	97	94	3	3,2	-1.020	-1.020	0	
<b>Gesamtsumme</b>	<b>76</b>	<b>0</b>	<b>76</b>	<b>10.402</b>	<b>10.106</b>	<b>296</b>	<b>16.769</b>	<b>16.716</b>	<b>53</b>	<b>15.308</b>	<b>15.332</b>	<b>-24</b>	<b>211</b>	<b>209</b>	<b>2</b>	<b>1,0</b>	<b>-690</b>	<b>-1.019</b>	<b>329</b>	
<b>Senator für Finanzen</b>																				
Performa-Nord	361	-198	559	46.073	51.013	-4.940	0	0	0	31.438	32.669	-1.231	480	478	2	0,4	5.000	5.002	-2	
Immobilien Bremen	0	-750	750	78.652	82.272	-3.620	0	0	0	51.500	56.500	-5.000	692	751	-59	7,9	13.000	13.000	0	
<b>Gesamtsumme</b>	<b>361</b>	<b>-948</b>	<b>1.309</b>	<b>124.725</b>	<b>133.285</b>	<b>-8.560</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>82.938</b>	<b>89.169</b>	<b>-6.231</b>	<b>1.172</b>	<b>1.229</b>	<b>-57</b>	<b>4,6</b>	<b>18.000</b>	<b>18.002</b>	<b>-2</b>	
<b>Summe aller Eigenbetriebe</b>	<b>5.174</b>	<b>-848</b>	<b>6.022</b>	<b>353.910</b>	<b>351.852</b>	<b>2.058</b>	<b>168.134</b>	<b>173.071</b>	<b>-4.937</b>	<b>286.242</b>	<b>301.264</b>	<b>-15.022</b>	<b>3.879</b>	<b>4.060</b>	<b>-181</b>	<b>4,5</b>	<b>71.822</b>	<b>66.383</b>	<b>5.439</b>	

\*) ohne Aufwendungen für Honorarkräfte und Leiharbeit

Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Werteinheit gegenüber den Einzelberichten auftreten.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		<b>Werkstatt Bremen</b>									
Berichtszeitraum:		<b>01.01. bis 30.06. 2024</b>									
Ist ein Ergebnisabführungsvertrag vorhanden?		Nein									
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			1)	Gesamtjahr				1)	
		Ist	Plan	Abw.		Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr		
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)</b>											
Umsatzerlöse, davon		20.156	19.852	304	⚠	41.868	39.702	2.166	38.445	⚠	
<i>Leistungsentgelt für die FHB</i>		9.456	9.536	-80		20.803	19.071	1.732	19.213	⚠	
<i>sonstige Umsätze FHB</i>		440	476	-36		881	950	-69	983		
Zuweisungen FHB											
<i>Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)</i>											
<i>Projektförderung (konsumtiv)</i>											
Bestandsveränderung		0	12	-12		13	25	-13	-15		
sonstige Erträge, davon		6.165	6.148	17		12.296	12.296	0	12.906		
<i>sonstige Erträge FHB</i>											
<b>Gesamtleistung</b>		<b>26.321</b>	<b>26.012</b>	<b>309</b>		<b>54.176</b>	<b>52.023</b>	<b>2.153</b>	<b>51.335</b>		
bezogenes Material		1.670	1.582	88		3.308	3.165	143	3.501		
bezogene Leistungen		3.736	3.900	-164		7.561	7.800	-239	6.683		
Personalaufwand		17.939	17.970	-31		36.079	35.941	138	35.028		
Abschreibungen		1.114	1.056	58		2.169	2.110	59	2.083		
sonstiger betrieblicher Aufwand		3.222	2.796	426	⚠	6.061	5.593	468	6.604		
<b>Summe Aufwand</b>		<b>27.681</b>	<b>27.304</b>	<b>377</b>		<b>55.178</b>	<b>54.609</b>	<b>569</b>	<b>53.899</b>		
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-1.360</b>	<b>-1.292</b>	<b>-68</b>		<b>-1.002</b>	<b>-2.586</b>	<b>1.584</b>	<b>-2.564</b>		
Beteiligungsergebnis											
Zinserträge		195		195		385		385	259		
Zinsaufwand		0	2	-2		2	3	-2	3		
Steuern vom Einkommen und Ertrag											
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-1.165</b>	<b>-1.294</b>	<b>129</b>		<b>-618</b>	<b>-2.589</b>	<b>1.971</b>	<b>-2.308</b>		
Sonstige Steuern		9	12	-3		20	22	-2	23		
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>-1.174</b>	<b>-1.306</b>	<b>132</b>		<b>-639</b>	<b>-2.611</b>	<b>1.973</b>	<b>-2.331</b>		
<b>Bilanzkennzahlen (in T€)</b>											
Eigenkapital, davon						42.450			43.089		
<i>Kapital-/Gewinnrücklagen</i>						5.040			6.495		
<i>Gewinn-/Verlustvortrag</i>						-2.051			-1.175		
Investitionszuschüsse		2.996		2.996	⚠	2.911	2.911		3.082		
Bilanzsumme									52.787		
Rückstellungen		2.577		2.577	⚠	2.885	3.398	-513	2.372		
Gesamtliquidität		12.269	12.632	-363	⚠	11.250	11.278	-28	11.209		
LHK-Konten zum Stichtag		12.228				Bewertung der Liquidität			11.183		
kurzfr. invest. Ausgaben		374				keine Bedenken					
<b>Personalkennzahlen</b>											
Beschäftigungsvolumen	VZE	271,7	268,0	3,7		275,0	268,0	7,0	273,3		
Gesamtleistung je VZE	T€	96,9	97,1	-0,2		197,0	194,1	2,9	187,8		
Personalaufwand je VZE	T€	38,2	39,0	-0,8		76,3	78,7	-2,3	72		
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	960,5	902,0	58,5		1.800,0	1.804,6	-4,6	1.872,8		
<b>Leistungskennzahlen</b>											
Plätze Berufsbildungsbereich WfbM	Plätze	115	135	-20	⚠	119	135	-16	131	⚠	
Plätze Arbeitsbereich WfbM	Plätze	1.424	1.400	24		1.400	1.400		1.455		
Arbeitslöse WfbM	T€	3.788	3.500	288		7.239	7.000	239	6.722		
Arbeitslöse Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	T€	2.569	2.370	199		4.774	4.738	36	4.208		
<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>											
					X	verbessert		☺	☺		
						nicht gefährdet / geringe Abw.					
						gefährdet					
1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.											
Berechnung der Wesentlichkeit: In Anlehnung an die Wesentlichkeit im Rahmen der Jahresabschlussprüfung (IDW PS 250) wird die Wesentlichkeit als prozentualer Abschlag (1,00%) auf die Gesamtleistung berechnet. Die Wesentlichkeit ergibt sich erst, nachdem die GuV-Daten in der Tabelle eingetragen wurden.											

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	<b>Werkstatt Bremen</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.06. 2024</b>
<b>Kurze Beschreibung zum allgemeinen Geschäftsverlauf</b>	
<p>Der Belegungsrückgang in Berufsbildungs- und Arbeitsbereich der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen hat sich weiter fortgesetzt. Gleichzeitig führten der Tarifaabschluss für den öffentlichen Dienst und die allgemeinen Kostensteigerungen zu einer deutlichen Erhöhung der Personalkosten bzw. einer erheblichen Verteuerung des Material- und Leistungsbezugs.</p>	
<b>Erläuterungen Berichtszeitraum &amp; Gesamtjahr</b>	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)</b>	
<p>Die Arbeitserlöse WfbM konnten durch erfolgreiche Preisverhandlungen und eine unterbrechungsfreie Produktion im Vergleich zum Planansatz gesteigert werden. Dadurch liegen die <b>Umsatzerlöse</b> im ersten Halbjahr über Plan. Zusätzlich werden in der Prognose durch den in der zweiten Jahreshälfte wirksamen ergebnisverbessernden Effekt aus der Vereinbarung neuer Leistungsentgelte für den Arbeitsbereich 2024 höhere Jahres-<b>Umsatzerlöse</b> erwartet als geplant. Dieser Effekt wirkt sich ebenfalls auf die Jahreswerte der <b>Leistungsentgelte für die FHB</b> aus.</p> <p><b>Sonstiger betrieblicher Aufwand:</b> Für den Wirtschaftsplan wurde von tendenziell sinkenden allgemeinen Kosten für das aktuelle Geschäftsjahr ausgegangen. Tatsächlich liegt der sonstige betriebliche Aufwand im ersten Halbjahr 2024 insgesamt noch nahezu auf Vorjahresniveau. Zusätzlich zu u.a. hohen Energiekosten belasten insbesondere Kosten für Digitalisierung / IT und Wartung / Reinigung das Ergebnis des ersten Halbjahres höher als geplant.</p> <p>Für das erste Halbjahr wird ein Fehlbetrag in Höhe von -1.174 T€ (Plan: -1.306 T€) ausgewiesen, da das Ergebnis der abgeschlossenen Leistungsentgeltverhandlungen für den Arbeitsbereich der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen aus technischen Gründen erst ab Juli ergebniswirksam durch Werkstatt Bremen umgesetzt werden konnte. In der Prognose wird aktuell von einem Defizit in Höhe von -639 T€ (Plan -2.611 T€) ausgegangen. Gemäß Tarifeinigung werden zum 1. Oktober 2024 die Stufenlaufzeiten der im Bereich Sozial- und Erziehungsdienst eingruppierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an die des allgemeinen TVöD angepasst. Daraus werden voraussichtlich ergebnisbelastende Mehrkosten entstehen, die noch nicht in die Prognose eingeflossen sind.</p>	
<b>Bilanzkennzahlen (in T€)</b>	
<p>Es erfolgte keine unterjährige Planung für <b>Investitionszuschüsse</b> und <b>Rückstellungen</b>. Die <b>Gesamtliquidität</b> liegt aufgrund eines geringeren tatsächlichen Anfangsliquiditätsbestandes als im Plan angenommen unter dem Planansatz.</p>	
<b>Personalkennzahlen</b>	
<p>Gemäß Tarifeinigung werden zum 1. Oktober 2024 die Stufenlaufzeiten der im Bereich Sozial- und Erziehungsdienst eingruppierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an die des allgemeinen TVöD angepasst. Daraus werden voraussichtlich ergebnisbelastende Mehrkosten entstehen, die noch nicht in die Prognose eingeflossen sind.</p>	
<b>Leistungskennzahlen</b>	
<p>Die rückläufigen Teilnehmerzahlen im Berufsbildungsbereich (<b>Plätze Berufsbildungsbereich WfbM</b>) setzen sich stärker als im Plan angenommen fort. Für den weiteren Jahresverlauf werden in der zweiten Jahreshälfte Zugänge erwartet. Dennoch wird die Jahresbelegung voraussichtlich unter dem Planansatz bleiben.</p>	
<b>Maßnahmen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fortsetzung des kontrollierten Personalbesetzungsverfahrens unter konsequenter Orientierung an den finanzierten Stellen</li> <li>- Identifikation und Umsetzung von ergebnisverbessernden Maßnahmen im Sachkostenbereich</li> <li>- Prüfung und Weiterentwicklung der Angebote / Maßnahmen zur Belegungssteigerung / Erschließung weiterer Standbeine</li> <li>- Prüfung von Teilbereichen auf Wirtschaftlichkeit unter Berücksichtigung der Unternehmensziele, ggf. Maßnahmenarbeit</li> </ul>	

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		KiTa Bremen								
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06. 2024								
Ist ein Ergebnisabführungsvertrag vorhanden?		Nein								
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			1)	Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.		Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)</b>										
Umsatzerlöse, davon		2.328	3.505	-1.177	⊖	6.776	6.187	589	5.535	
Leistungsentgelt für die FHB		2.255	3.425	-1.170	⊖	6.605	6.015	590	5.376	
sonstige Umsätze FHB										
Zuweisungen FHB		61.734	71.858	-10.123	⊖	151.365	156.355	-4.991	134.963	⊖
Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)										
Projektförderung (konsumtiv)										
Bestandsveränderung										
sonstige Erträge, davon		536	416	120		950	896	54	2.608	
sonstige Erträge FHB										
<b>Gesamtleistung</b>		<b>64.599</b>	<b>75.779</b>	<b>-11.180</b>		<b>159.091</b>	<b>163.438</b>	<b>-4.347</b>	<b>143.106</b>	
bezogenes Material		2.595	2.938	-343		6.191	6.120	71	5.378	
bezogene Leistungen		812	922	-110		1.870	1.843	27	1.780	
Personalaufwand		55.829	60.079	-4.250	⊖	125.696	131.794	-6.099	114.847	⊖
Abschreibungen		284	438	-154		877	877		811	
sonstiger betrieblicher Aufwand		7.110	11.402	-4.292	⊖	24.857	22.804	2.053	20.569	⊖
<b>Summe Aufwand</b>		<b>66.630</b>	<b>75.779</b>	<b>-9.149</b>		<b>159.491</b>	<b>163.438</b>	<b>-3.947</b>	<b>143.384</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-2.031</b>	<b>0</b>	<b>-2.031</b>		<b>-400</b>	<b>0</b>	<b>-400</b>	<b>-278</b>	
Beteiligungsergebnis										
Zinserträge		290	0	290		400	0	400	321	
Zinsaufwand										
Steuern vom Einkommen und Ertrag										
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-1.741</b>	<b>0</b>	<b>-1.741</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>43</b>	
Sonstige Steuern										
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>-1.741</b>	<b>0</b>	<b>-1.741</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>43</b>	
<b>Bilanzkennzahlen (in T€)</b>										
Eigenkapital, davon										
Kapital-/Gewinnrücklagen										
Gewinn-/Verlustvortrag										
Investitionszuschüsse										
Bilanzsumme										
Rückstellungen										
Gesamtliquidität		6.640	8.489	-1.849	⊖	8.262	8.262		22.792	
LHK-Konten zum Stichtag		6.640								
kurzfr. invest. Ausgaben		0								
<b>Personalkennzahlen</b>										
Beschäftigungsvolumen	VZE	1.792,5	1.936,5	-144,0		1.845,6	1.950,1	-104,5	1.768,2	
Gesamtleistung je VZE	T€	36,0	39,1	-3,1		86,2	83,8	2,4	80,9	
Personalaufwand je VZE	T€	31,1	31,0	0,1		68,1	67,6	0,5	65,0	
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€									
<b>Leistungskennzahlen</b>										
Jahresganztagsplätze		62.653	62.653			125.626	126.330	-704	126.610	
Plätze U3		1.176	1.186	-10		1.191	1.206	-15	1.176	
Plätze Elementar		6.682	6.682			6.652	6.682	-30	6.682	
Plätze Hort		1.144	1.144			1.124	1.144	-20	1.144	
<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>										
		X	verbessert			GuV		Liquidität		
			nicht gefährdet / geringe Abw.			☺		☹		
			gefährdet							
1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.										
Berechnung der Wesentlichkeit: In Anlehnung an die Wesentlichkeit im Rahmen der Jahresabschlussprüfung (IDW PS 250) wird die Wesentlichkeit als prozentualer Abschlag (1,00%) auf die Gesamtleistung berechnet.										
Die Wesentlichkeit ergibt sich erst, nachdem die GuV-Daten in der Tabelle eingetragen wurden.										

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	<b>KiTa Bremen</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.06. 2024</b>

**Kurze Beschreibung zum allgemeinen Geschäftsverlauf**

**Erläuterungen Berichtszeitraum & Gesamtjahr  
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)**

**Erträge:**  
Die niedrigeren Umsatzerlöse sind begründet durch die geplanten Mittel für das IT- Infrastrukturprojekt, welches noch nicht wie geplant umgesetzt werden konnte.  
In den Zuweisungen wurden zusätzliche Mittel für Baumaßnahmen berücksichtigt. Des Weiteren wurden aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung in Bremen die Zuweisungen nicht wie geplant, sondern nur zu jeweils 1/14 abgefordert und es gab Minderausgaben aufgrund der noch nicht erfolgten Umsetzung der geplanten Anpassung des Personalschlüssels für Küchen.  
Die Mehrerlöse im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge sind im Wesentlichen auf Erstattungen der Krankenkassen für Beschäftigungsverbote zurückzuführen.

**Aufwand:**  
Die Abweichung bei Personalkosten und Beschäftigungsvolumen (VZE) gegenüber dem Wirtschaftsplan sind größtenteils auf unbesetzte Stellen im pädagogischen Bereich, der Zentrale sowie auf die nicht umgesetzte Anpassung des Küchenschlüssels zurückzuführen. In der Prognose wird davon ausgegangen, dass der Küchenschlüssel auch zum 1.8.24 nicht umgesetzt werden kann.  
Bei den Minderaufwendungen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen handelt es sich zum erheblichen Teil um geringere Ausgaben als geplant für Energie und nicht erfolgte Baumaßnahmen die durch Zuweisungen der FHB finanziert werden. Mit den Maßnahmen des IT-Infrastrukturprojektes wurde erst Ende Mai begonnen. In der Prognose wird davon ausgegangen, dass das Infrastrukturprojekt wie geplant umgesetzt werden kann.  
Das negative Ergebnis zum 2. Quartal 2024 ist durch die 1/14 Regelung der Zuweisungsabforderungen begründet.  
Das Vorjahr entspricht dem aktuell noch ungeprüften endgültigen Jahresabschluss 2023 .

**Bilanzkennzahlen (in T€)**

Zur Liquidität wurde in 2020 eine Planung zum Abbau der liquiden Mittel vorgelegt die sich in der Umsetzung befindet. Die Abweichung gegenüber der Planliquidität in Höhe von 1,8 Mio.€ ergibt sich hauptsächlich durch die niedrigeren Zuweisungsabforderungen aufgrund der 1/14 Regelung bedingt durch den nicht beschlossenen Haushalt.

**Personalkennzahlen**

**Leistungskennzahlen**

**Maßnahmen**

Um weiteres Fachpersonal für die unbesetzten Stellen zu erhalten, engagiert sich KiTa Bremen verstärkt im Rahmen der Aus- und Weiterbildung für Pädagogische Fachkräfte. KiTa Bremen bietet für Sozialpädagogische Assistenten\*innen die Weiterbildung zum Erzieher\*in an und beteiligt sich an dem Programm der Praxisintegrierten Ausbildung. Weiterhin nimmt KiTa Bremen regelmäßig an Jobbörsen und Berufsmessen teil und hat spanische Fachkräfte akquiriert und eingestellt. Auf der Internetseite KiTa-Bremens sowie in Printmedien und auf Onlineportalen werden potentielle Bewerber\*innen angesprochen. Interessierten Rentner:innen wird eine Weiterbeschäftigung angeboten. Im Frühjahr 2024 hat KiTa Bremen eine Recruiting Kampagne gestartet und ist seitdem auch auf Facebook und Instagram aktiv.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		<b>Umweltbetrieb Bremen</b>								
Berichtszeitraum:		<b>01.01. bis 30.06. 2024</b>								
Ist ein Ergebnisabführungsvertrag vorhanden?		Nein								
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			1)	Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.		Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)</b>										
Umsatzerlöse, davon		77.745	81.286	-3.542	⊖	170.139	162.572	7.567	151.651	⊖
Leistungsentgelt für die FHB		11.371	18.370	-6.999	⊖	40.693	36.959	3.734	27.700	⊖
sonstige Umsätze FHB										
Zuweisungen FHB										
Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)										
Projektförderung (konsumtiv)										
Bestandsveränderung		0	40	-40		105	80	25	3	
sonstige Erträge, davon		5.097	4.991	106		9.881	9.981	-100	10.267	
sonstige Erträge FHB										
<b>Gesamtleistung</b>		<b>82.842</b>	<b>86.317</b>	<b>-3.476</b>		<b>180.125</b>	<b>172.633</b>	<b>7.492</b>	<b>161.921</b>	
bezogenes Material		1.121	1.557	-436		2.838	3.116	-278	2.747	
bezogene Leistungen		57.721	59.287	-1.566	⊖	127.670	118.574	9.096	113.050	⊖
Personalaufwand		12.700	14.514	-1.814	⊖	26.221	29.028	-2.807	24.772	⊖
Abschreibungen		6.140	6.319	-179		12.423	12.637	-214	12.691	
sonstiger betrieblicher Aufwand		2.780	3.082	-302		6.296	6.164	132	4.977	
<b>Summe Aufwand</b>		<b>80.463</b>	<b>84.759</b>	<b>-4.296</b>		<b>175.448</b>	<b>169.520</b>	<b>5.928</b>	<b>158.238</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>2.378</b>	<b>1.558</b>	<b>820</b>		<b>4.677</b>	<b>3.113</b>	<b>1.564</b>	<b>3.684</b>	
Beteiligungsergebnis										
Zinserträge		584	11	573		1.157	22	1.135	797	
Zinsaufwand		195	178	17		391	355	36	377	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		3	0	3		0		0	107	
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>2.764</b>	<b>1.391</b>	<b>1.373</b>		<b>5.443</b>	<b>2.780</b>	<b>2.663</b>	<b>3.996</b>	
Sonstige Steuern		30	35	-5		68	69	-2	63	
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>2.734</b>	<b>1.356</b>	<b>1.378</b>		<b>5.376</b>	<b>2.711</b>	<b>2.665</b>	<b>3.933</b>	
<b>Bilanzkennzahlen (in T€)</b>										
Eigenkapital, davon						186.103			183.918	
Kapital-/Gewinnrücklagen						141.725			139.540	
Gewinn-/Verlustvortrag						5.376			3.933	
Investitionszuschüsse									0	
Bilanzsumme									317.087	
Rückstellungen		9.700	10.000	-300		9.700	10.000	-300	9.624	
Gesamtliquidität		38.308	36.220	2.088	⊕	35.000	29.860	5.140	48.976	⊖
LHK-Konten zum Stichtag		27.419							48.976	
kurzfr. invest. Ausgaben		7.709								
<b>Personalkennzahlen</b>										
Beschäftigungsvolumen	VZE	364,4	404,1	-39,7		375,1	404,1	-29,0	372,6	
Gesamtleistung je VZE	T€	227,3	213,6	13,7		480,2	427,2	53,0	434,6	⊖
Personalaufwand je VZE	T€	34,9	35,9	-1,1		69,9	71,8	-1,9	66,5	
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	0,0	0,0							
<b>Leistungskennzahlen</b>										
Umsatz Grünunterhaltung	T€	10.448	13.712	-3.264	⊖	32.785	27.354	5.431	26.646	⊖
Kosten Unterhaltung Grünanlagen	T€	10.350	7.726	2.625	⊖	15.451	13.561	1.890	9.805	⊖
Straßenbäume	Stck.	74.932	74.364	568		74.932	74.364	568	74.364	
Friedhofsgebühren	T€	3.960	3.897	63		7.790	7.794	-4	7.856	
Entwässerungsgebühren	T€	50.256	47.469	2.787		100.558	98.135	2.423	97.616	
öffentliche Grünanlagen	qm	18	18			18	18		18	
<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>										
		<b>X</b>		verbessert				<b>GuV</b>		<b>Liquidität</b>
				nicht gefährdet / geringe Abw.				☺		☺
				gefährdet						
1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.										
Berechnung der Wesentlichkeit: In Anlehnung an die Wesentlichkeit im Rahmen der Jahresabschlussprüfung (IDW PS 250) wird die Wesentlichkeit als prozentualer Abschlag (1,00%) auf die Gesamtleistung berechnet.										
Die Wesentlichkeit ergibt sich erst, nachdem die GuV-Daten in der Tabelle eingetragen wurden.										

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	<b>Umweltbetrieb Bremen</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.06. 2024</b>
<b>Kurze Beschreibung zum allgemeinen Geschäftsverlauf</b>	
<p>Das Gesamtergebnis des UBB wird im Gesamtjahr 2024 um 2.665 TEUR besser als im Wirtschaftsplan angenommen prognostiziert ausfallen. Hauptgrund dafür liegt in der Sparte Stadtentwässerung, in der mit der Prognose mit um 700 Tm<sup>3</sup> höheren Abwassermengen gegenüber dem Wirtschaftsplan gerechnet wird. Hieraus ergeben sich höhere Gebührenerlöse für das Gesamtjahr i.H.v. 2.423 TEUR. (inkl. kalkulatorischer unterjähriger Effekte von rd. + 493 TEUR).</p> <p>Der UBB hat zusätzlich zu den Haushaltsanschlüssen 2023 Aufstockungsbeträge erhalten, die zu veränderten Planwerten bei den Umsatzerlösen und den bez. Leistungen im Vergleich zum 1. Q 2024 geführt haben.</p>	
<b>Erläuterungen Berichtszeitraum &amp; Gesamtjahr</b>	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)</b>	
<p>Die Abweichungen bei den <b>Umsatzerlösen</b> liegen im <b>Berichtszeitraum</b> unterhalb Plan. Die wesentlichen Abweichungen ergeben sich in den Sparten Grün und Friedhöfe, da aufgrund des noch nicht beschlossenen Wirtschaftsplanes lediglich die anteiligen technischen Anschläge für die Haushaltsmittel aus dem Vorjahr zur Verfügung standen (Abweichungen Sparte Grün: Berichtszeitraum: -3.868 T€, Abweichungen Sparte Friedhöfe -994 T€). Bezogen auf das <b>Gesamtjahr</b> wird mit über dem Plan liegenden Erlösen gerechnet: Die wesentlichen Abweichungen ergeben sich für die Sparte Grün +5.191 T€ aufgrund vorgetragener Mittel aus Vorjahren von rd. 3.300 T€ und zusätzlichen Mitteln aus einem KfW-Programm i.H.v. 1.890 T€. Die Sparte Friedhöfe trägt mit 450 T€ aus erhaltenen Anzahlungen für den restlichen Sanierungsstau und mit 150 T€ aus zusätzlich gewährten Bundesmitteln für Kriegsgräberpflege zur Abweichung bei. Für den Bereich Stadtentwässerung ergibt sich im Wesentlichen aufgrund einer höher prognostizierten Abwassermenge, gebührenkalkulatorischer Effekte sowie geringerer Erlöse von den Nachbargemeinden eine saldierte Abweichung von + 1.652 T€. Die Abweichungen beim <b>Leistungsentgelt für die FHB</b> resultieren aus den o.g. Abweichungen der haushaltsfinanzierten Bereiche (Sparte Grün, und anteilige Haushaltsmittel der Friedhöfe). Die Abweichung bei den <b>bezogenen Leistungen</b> resultiert im <b>Berichtszeitraum</b> daraus, dass im Bereich Zentrale Dienste die zusätzlichen Mittel für das IT-Projekt erst im 2. Halbjahr verausgabt werden (es entsteht somit eine Abweichung von rd. -2.300 T€), in der Sparte Grün wurde aufgrund der haushaltslosen Zeit rd. -800 T€ weniger verausgabt, im Bereich Stadtentwässerung ergibt sich im Wesentlichen aufgrund einer höheren Abwassermenge und gegenläufig unterplanmäßiger, mengenspezifischer Entgeltansprüche der hWB eine saldierte Abweichung von + 1.669 T€. Bezogen auf das <b>Gesamtjahr</b> resultiert die Planabweichung aufgrund höherem Leistungsbezug in der Sparte Grün (+ rd. 7.200 T€) aufgrund des Verbrauch erhaltenen Anzahlungen und der Abarbeitung der Leistungen aus dem KfW-Programm. Im Bereich Friedhöfe resultiert die Abweichung (+rd. 1.600 T€) aus ungeplantem Leistungsbezug für Kriegsgräberpflege und Pflege der Überhangflächen. Der <b>Personalaufwand</b> liegt im Berichtszeitraum wie auch in der Prognose für das Gesamtjahr niedriger als geplant. Ursächlich dafür sind anhaltend hohe Fluktuation, zunehmende Renteneintritte, Fachkräftemangel und zeitverzögerte Besetzungen aufgrund formalisierter Genehmigungsprozesse während der haushaltslosen Zeit.</p>	
<b>Bilanzkennzahlen (in T€)</b>	
<p>Die Abweichung der Liquidität im Berichtszeitraum wie auch bezogen auf das gesamte Jahr resultiert zum einen aus einem volatilen Drittmittelbestand und zeitverzögerten Investitionen, die prognostiziert erst zu Ende des 2. Halbjahrs getätigt werden.</p>	
<b>Personalkennzahlen</b>	
<p>Die Gesamtleistung je VZA liegt über Plan, da die Leistungserbringung durch weniger Mitarbeiter erbracht wird als mit dem WP eingeplant (unterjährig im Ist als auch in der Prognose für das gesamte Jahr)</p>	
<b>Leistungskennzahlen</b>	
<p>Die Abweichung resultiert aus der Sparte Grün. Die Abweichung beim Umsatz aus der Grünunterhaltung entspricht der Abweichung bei den Umsatzerlösen (s.o.). Die Kosten der Unterhaltung Grünanlagen liegen im Berichtszeitraum über Plan, da trotz haushaltsloser Zeit verkehrssicherungspflichtige Maßnahmen durchzuführen sind. Im gesamten Jahr ergibt sich die Abweichung aus den zusätzlich gewährten Mitteln aus dem KfW-Programm, die im Jahr 2024 anteilig verausgabt werden. Diese zusätzlichen Mittel sind nicht im Wirtschaftsplan enthalten.</p>	
<b>Maßnahmen</b>	
<p>Zur Verbesserung der finanziellen Situation wurden KfW Fördermittel beantragt und bereits bewilligt: "NKK - Natürlicher Klimaschutz in Kommunen" zur Umstellung auf naturnahes Grünflächenmanagement. In diesem Rahmen wurden folgende Programme bewilligt: Beschaffung technischer Ausrüstung (819 T€, davon 82 T€ Eigenanteil), Pflanzung von Straßen-Bäumen (3.000 T€, davon 300 T€ Eigenanteil), Weiterbildung des Personals (24 T€, davon 2 T€ Eigenanteil). Weiterhin wurden für die Kriegsgräberpflege rd. 150 T€ aus Bundesmitteln generiert.</p>	

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		<b>Stadtbibliothek Bremen</b>										
Berichtszeitraum:		<b>01.01. bis 30.06. 2024</b>										
Ist ein Ergebnisabführungsvertrag vorhanden?		Nein										
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			1)	Gesamtjahr				1)		
		Ist	Plan	Abw.		Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr			
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)</b>												
Umsatzerlöse, davon		382	372	9		797	779	18	758			
<i>Leistungsentgelt für die FHB</i>		0	0			0	0		0			
<i>sonstige Umsätze FHB</i>												
Zuweisungen FHB		6.000	5.600	400	⊖	11.480	11.480		10.730			
<i>Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)</i>		6.000	5.600	400	⊖	11.480	11.480		10.655			
<i>Projektförderung (konsumtiv)</i>		0	0			0	0		75			
Bestandsveränderung		0	0			0	0		0			
sonstige Erträge, davon		38	55	-18		734	784	-50	811			
<i>sonstige Erträge FHB</i>		0	0			0	0		0			
<b>Gesamtleistung</b>		<b>6.419</b>	<b>6.028</b>	<b>392</b>		<b>13.010</b>	<b>13.042</b>	<b>-32</b>	<b>12.299</b>			
bezogenes Material		521	600	-80	⊖	1.204	1.202	1	1.164			
bezogene Leistungen		2	4	-2		8	8		3			
Personalaufwand		3.824	3.867	-44		8.179	8.336	-157	7.850	⊖		
Abschreibungen		92	88	4		180	176	4	231			
sonstiger betrieblicher Aufwand		1.610	1.696	-86	⊖	3.422	3.378	45	3.512			
<b>Summe Aufwand</b>		<b>6.048</b>	<b>6.255</b>	<b>-207</b>		<b>12.992</b>	<b>13.099</b>	<b>-107</b>	<b>12.760</b>			
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>371</b>	<b>-228</b>	<b>599</b>		<b>18</b>	<b>-56</b>	<b>75</b>	<b>-461</b>			
Beteiligungsergebnis		0	0			0	0		0			
Zinserträge		22	28	-6		57	56	1	32			
Zinsaufwand		0	0			0	0		0			
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0			0	0		0			
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>393</b>	<b>-199</b>	<b>593</b>		<b>76</b>	<b>0</b>	<b>76</b>	<b>-429</b>			
Sonstige Steuern		0	0			0	0		0			
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>393</b>	<b>-199</b>	<b>593</b>		<b>76</b>	<b>0</b>	<b>76</b>	<b>-429</b>			
<b>Bilanzkennzahlen (in T€)</b>												
Eigenkapital, davon						-505			-580			
<i>Kapital-/Gewinnrücklagen</i>						1.073			1.073			
<i>Gewinn-/Verlustvortrag</i>						-1.704			-1.275			
Investitionszuschüsse		0	250	-250	⊖	500	500		500			
Bilanzsumme									2.546			
Rückstellungen		485	350	135	⊖	345	350	-5	515			
Gesamtliquidität		1.560	7	1.553	⊖	330	1	330	1.674	⊖		
LHK-Konten zum Stichtag		1.544				Bewertung der Liquidität						
kurzfr. invest. Ausgaben		50				keine Bedenken						
<b>Personalkennzahlen</b>												
Beschäftigungsvolumen	VZE	113	115	-2		114	115	0	116			
Gesamtleistung je VZE	T€	57	53	4		114	114	0	106			
Personalaufwand je VZE	T€	34	34	0		71	73	-1	68			
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	20	38	-18	⊖	66	78	-12	62	⊖		
<b>Leistungskennzahlen</b>												
Ausweisinhaber (BibCard) gesamt	PRS	30.785	32.500	-1.715		70.000	65.000	5.000	68.379			
Medienumsatz	ST	0	0			6	6		6			
Veranst. zur Förd. Lese- und Medienkomp.	ST	1.110	950	160	⊖	2.500	1.900	600	1.948	⊖		
Entleihungen gesamt	ST	1.574.742	1.475.000	99.742		3.150.000	2.950.000	200.000	2.993.422			
Anteil virtueller Entleihungen	%	22%	21%	1%		23%	21%	2%	22%			
Besuche gesamt	PRS	1.466.409	1.100.000	366.409	⊖	2.660.000	2.200.000	460.000	2.460.540	⊖		
Anteil virtueller Besuche	%	63%	63%	0%		68%	63%	5%	61%			
<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>								<b>GuV</b>	<b>Liquidität</b>			
								☺	☺			
										X	verbessert	
											nicht gefährdet / geringe Abw.	
1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.												
Berechnung der Wesentlichkeit: In Anlehnung an die Wesentlichkeit im Rahmen der Jahresabschlussprüfung (IDW PS 250) wird die Wesentlichkeit als prozentualer Abschlag (1,00%) auf die Gesamtleistung berechnet. Die Wesentlichkeit ergibt sich erst, nachdem die GuV-Daten in der Tabelle eingetragen wurden.												

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	<b>Stadtbibliothek Bremen</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.06. 2024</b>
<b>Kurze Beschreibung zum allgemeinen Geschäftsverlauf</b>	
<p>Der Geschäftsverlauf im 2. Quartal 2024 verlief finanziell insgesamt positiv, vor allem bedingt durch nicht planbare Einsparungen im Personalbereich. Die Entwicklung der Leistungszahlen, insbesondere der Besuche, ist weiterhin sehr positiv und zeigt fortgesetzte Erholungseffekte nach den Einbrüchen in der Corona-Pandemie. Hier zahlt sich die Strategie aus, in den Standorten der Stadtbibliothek eine hohe Aufenthaltsqualität anzubieten, um die Bibliothek als Dritten Ort für die Kund:innen, neben dem eigenen Zuhause und der Schule bzw. Arbeitsstelle zu etablieren.</p> <p>Angesichts der großen Defizite von Kindern im Bereich Sprach- und Lesekompetenz, die sich nach den Ergebnissen aktueller Studien (wie der IGLU-Studie) in den vergangenen Jahren weiter verschlechtert haben, ist die Nachfrage nach Formaten zur Förderung von Lese- und Medienkompetenz seitens der Schulen und KiTas nach wie vor so hoch, dass die Kapazitäten der Stadtbibliothek nicht ausreichen, um sie vollständig zu erfüllen.</p>	
<b>Erläuterungen Berichtszeitraum &amp; Gesamtjahr</b>	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)</b>	
<p><b>Zuweisungen FHB:</b> Abweichung beim Abruf des Zuschusses, die keinen Einfluss auf die Prognose hat.</p> <p><b>Bezogenes Material:</b> Der Medienmarkt ist immer noch stark von der Nachwirkungen der Pandemie sowie den Einflüssen des Angriffskrieges auf die Ukraine betroffen und hat dadurch unter anderem mit erheblichen Lieferschwierigkeiten zu kämpfen, die insbesondere durch Papierknappheit entstehen. Das hat auch im Jahr 2024 zur Folge, dass das Marktangebot der Verlage im Printbereich zum Teil erheblich reduziert ist, womit auch die Medienbeschaffungen entsprechend nur mit Reduzierungen und teils erheblichen zeitlichen Verzögerungen im Vergleich zu den Vorkrisenzeiten möglich ist. Dies führt zu der ausgewiesenen Kostenunterschreitung. Es wird davon ausgegangen, dass hier im Laufe der zweiten Jahreshälfte eine Normalisierung eintreten wird.</p> <p><b>Personalaufwand:</b> Im Personalbereich ergeben sich Einsparungen durch mehrere langfristige Erkrankungen sowie nicht vorhersehbare Fluktuation durch Kündigungen. Dies ist ein Einmaleffekt, der nur im Jahr 2024 zu einer Unterschreitung des Planansatzes führen wird.</p> <p><b>Sonstiger betrieblicher Aufwand:</b> Verschiedene Rechnungen, die das 2. Quartal betreffen, sind zum Stichtag 30.06.2024 noch nicht eingegangen. Zudem konnten geplante Maßnahmen wegen der haushaltslosen Zeit nicht begonnen werden.</p>	
<b>Bilanzkennzahlen (in T€)</b>	
<p><b>Investitionszuschüsse:</b> Der formale Akt der Freigabe der Investitionszuschüsse steht noch aus, daher konnten sie noch nicht abgerufen werden.</p> <p><b>Rückstellungen:</b> Die Höhe der Rückstellungen schwankt im Rahmen der Bewirtschaftung.</p> <p><b>Gesamtliquidität:</b> Die unterjährige Liquidität ist abhängig vom Zeitpunkt des Cashflows, der 2024 im Schwerpunkt ab dem 3. Quartal liegen wird. Die Verbesserung zum Jahresende ist im Wesentlichen dadurch bedingt, dass die Jahresergebnisse 2023+2024 besser ausgefallen sind bzw. voraussichtlich ausfallen werden, als zum Planungszeitpunkt angenommen wurde. Dies wirkte sich entsprechend auch entlastend auf den Liquiditätsstand aus.</p>	
<b>Personalkennzahlen</b>	
<p><b>Aufwand für Leih- und Honorarkräfte:</b> Ausstehende Rechnung im 2. Quartal. Im Gesamtjahr wird der Aufwand voraussichtlich geringer ausfallen, weil die Kostensteigerungen unter dem liegen, was angesichts der Inflationsraten der Jahre 2022+2023 erwartet werden konnte.</p>	
<b>Leistungskennzahlen</b>	
<p><b>Veranstaltungen zur Förderung von Lese- und Medienkompetenz:</b> Angesichts der großen sprachlichen Defizite von Kindern in Schulen und Kitas, die immer wieder festgestellt werden, ist die Nachfrage nach Veranstaltungen zur Förderung von Lese- und Medienkompetenz nach wie vor extrem hoch. Insgesamt reichen die Kapazitäten der Stadtbibliothek nicht aus, um sie vollständig zu erfüllen.</p> <p><b>Besuche gesamt:</b> Die Nutzung der Bibliotheken als Aufenthaltsort zum Lernen, Verweilen, Treffen und Arbeiten ("3. Ort") konnte, aufsetzend auf dem hohen Niveau des Jahres 2023, im Jahr 2024 weiter etabliert werden.</p>	
<b>Maßnahmen</b>	

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		<b>Bremer Volkshochschule</b>								
Berichtszeitraum:		<b>01.01. bis 30.06. 2024</b>								
Ist ein Ergebnisabführungsvertrag vorhanden?		Nein								
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			1)	Gesamtjahr			1)	
		Ist	Plan	Abw.		Prognose	Plan	Abw.		Vorjahr
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)</b>										
Umsatzerlöse, davon		5.180	4.663	516	⊖	9.605	9.327	278	7.859	⊖
<i>Leistungsentgelt für die FHB</i>		114	135	-21		250	270	-20	271	
<i>sonstige Umsätze FHB</i>										
Zuweisungen FHB		2.128	2.618	-489	⊖	5.289	5.236	53	4.959	
<i>Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)</i>		1.898	2.403	-504	⊖	4.805	4.805		4.501	
<i>Projektförderung (konsumtiv)</i>		230	215	15		484	431	53	458	
Bestandsveränderung		0	0			0	0		0	
sonstige Erträge, davon		308	233	74		544	467	77	506	
<i>sonstige Erträge FHB</i>										
<b>Gesamtleistung</b>		<b>7.616</b>	<b>7.515</b>	<b>101</b>		<b>15.437</b>	<b>15.029</b>	<b>408</b>	<b>13.324</b>	
bezogenes Material		1.007	947	60		1.997	1.894	103	1.752	
bezogene Leistungen		2.700	2.315	385	⊖	4.730	4.630	100	4.704	
Personalaufwand		3.372	3.498	-126	⊖	7.129	6.996	133	6.168	
Abschreibungen		144	130	14		260	260		209	
sonstiger betrieblicher Aufwand		687	624	63		1.321	1.248	72	1.334	
<b>Summe Aufwand</b>		<b>7.910</b>	<b>7.515</b>	<b>396</b>		<b>15.437</b>	<b>15.029</b>	<b>408</b>	<b>14.168</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-295</b>	<b>0</b>	<b>-295</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-844</b>	
Beteiligungsergebnis		0	0			0	0		0	
Zinserträge		26	1	25		0	1	-1	17	
Zinsaufwand		0	1	-1		0	1	-1	1	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0			0	0		0	
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-269</b>	<b>0</b>	<b>-269</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-828</b>	
Sonstige Steuern										
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>-269</b>	<b>0</b>	<b>-269</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-828</b>	
<b>Bilanzkennzahlen (in T€)</b>										
Eigenkapital, davon						-1.401			-1.401	
<i>Kapital-/Gewinnrücklagen</i>						3.708			3.708	
<i>Gewinn-/Verlustvortrag</i>						-5.160			-4.332	
Investitionszuschüsse		90	90			180	180		1.463	
Bilanzsumme									5.951	
Rückstellungen		2.386	1.000	1.386	⊖	2.386	1.000	1.386	2.243	⊖
Gesamtliquidität		1.160	0	1.160	⊖	-1.020	-1.020		1.261	
LHK-Konten zum Stichtag		1.160								
kurzfr. invest. Ausgaben		60								
<b>Personalkennzahlen</b>										
Beschäftigungsvolumen	VZE	92	94	-2		97	94	3	90	
Gesamtleistung je VZE	T€	83	80	3		159	159	0	147	
Personalaufwand je VZE	T€	37	37	-1		74	74	-1	68	
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	2.700	2.315	385	⊖	4.730	4.630	100	4.705	
<b>Leistungskennzahlen</b>										
Besuche gesamt	PRS	265.624	269.800	-4.176		500.000	500.000		445.318	
Belegungen gesamt	ST	26.250	27.000	-750		50.000	50.000		45.811	
Anteil Belegungen mit Sozialermäßigung	%	4%	7%	-3%		7%	7%		4%	
Unterrichtsstunden	STD	79.628	77.200	2.428		143.200	143.200		132.089	
Kundenzufriedenheit	%	97%	94%	3%		94%	94%		1%	
Anteil quartiersbezogener Angebote	%	25%	27%	-2%		27%	27%		28%	
Anteil Integrations-Sprachangebote	%	26%	20%	6%		25%	20%	5%	25%	
Anteil Belegungen männlich	%	35%	36%			36%	36%		33%	
Anteil Belegungen weiblich	%	65%	64%			64%	64%		67%	
Anzahl Veranstaltungen	ST	2.019	1.925			3.850	3.850		3.858	
<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>										
								<b>GuV</b>	<b>Liquidität</b>	
						verbessert		☹	☹	
					X	nicht gefährdet / geringe Abw.		☹	☹	
						gefährdet				
1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.										
Berechnung der Wesentlichkeit: In Anlehnung an die Wesentlichkeit im Rahmen der Jahresabschlussprüfung (IDW PS 250) wird die Wesentlichkeit als prozentualer Abschlag (1,00%) auf die Gesamtleistung berechnet.										
Die Wesentlichkeit ergibt sich erst, nachdem die GuV-Daten in der Tabelle eingetragen wurden.										

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	<b>Bremer Volkshochschule</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.06. 2024</b>

**Kurze Beschreibung zum allgemeinen Geschäftsverlauf**

Gegenüber der Planung für das 2. Quartal 2024 ist eine Steigerung bei der Anzahl der Veranstaltungen und steigende Erlöse festzustellen. Auf der Einnahmenseite konnte die VHS die geplanten Umsatzerlöse übertreffen. Die eingeplanten institutionellen Zuschüsse in Höhe von 504 T€ wurden wegen der haushaltslosen Zeit erst nach dem 30.06. ausgezahlt und somit nicht im 2. Quartalsbericht berücksichtigt. Die Aufwendungen liegen durch höhere Honorarkosten und Bewirtschaftungskosten der Gebäude über dem Planwert. Mittel- und langfristig werden steigende Umsatzerlöse durch die geplanten Modernisierungsmaßnahmen erwartet.

**Erläuterungen Berichtszeitraum & Gesamtjahr**

**Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)**

Die **Umsatzerlöse** liegen im 2. Quartal 2024 über dem Planwert. Gründe sind insbesondere die gelungene Steigerung bei den Integrationskursen sowie auf zusätzliche Drittmittelprojekte zurückzuführen. Im Bereich des offenen Programms konnte ebenfalls eine Steigerung erreicht werden.

**Zuweisung/Institutioneller Zuschuss:** Die Abweichung in Höhe von 504 T€ entstand, weil die Auszahlung der Zuschüsse aufgrund der Regelungen zur haushaltslosen Zeit erst nach dem 30.06. erfolgen konnten und der anteilige Wert von 504 T€ noch nicht berücksichtigt wurde.

**Bezogene Leistungen:** Abweichung zum Plan, da mehr Unterrichtsstunden als geplant durchgeführt wurden und Kurse mehrheitlich von Kursleitenden, die über dem Standardhonorar liegen, durchgeführt wurden. Es wird angestrebt, die Mehraufwendungen mit der geplanten Steigerung der Umsatzerlöse auszugleichen.

**Personalaufwand:** ist gegenüber dem Plan im 2. Quartal gesunken, da einige Mitarbeitenden durch Langzeiterkrankung aus der Lohnfortzahlungen gefallen sind.

**Bilanzkennzahlen (in T€)**

**Rückstellungen** wurden insbesondere für die Rückzahlung SodEG (1.739 T€), für Ansprüche der Dozierenden auf Urlaubsentgelt und Sozialleistungen (211 T€) und für nicht genommenen Urlaub (T€ 124) gebildet. Im Wirtschaftsplan waren die aufgeführten Rückstellungen ebenfalls eingeplant. Die vhs ging in der Planung davon aus, dass die Sodeg-Rückstellung bis zum 1. Quartal aufgelöst wurde. Die Auflösung der Sodeg-Rückstellung (Auszahlung) ist voraussichtlich im 4. Quartal vorgesehen.

**Gesamtliquidität:** Die Liquidität ist per Stichtag höher als geplant, da noch nicht alle Personalaufwendungen an Performa ausgezahlt wurden. Sofern die SoDEG-Mittel bereits in 2024 zurückzuzahlen sind, ist der Bedarf einer Kreditlinie erkennbar.

**Personalkennzahlen**

**Aufwand für Leih- und Honorarkräfte:** Abweichung zum Plan, da mehr Unterrichtsstunden geleistet und Kurse mehrheitlich von Kursleitenden, die über dem Standardhonorar liegen, durchgeführt wurden (z.B. DaF).

**Leistungskennzahlen**

**Leistungsdaten:** Die Leistungsdaten konnten in allen Bereichen annähernd erreicht werden. **Kundenzufriedenheit:** Die Kundenzufriedenheit liegt aktuell bei 97 %.

**Maßnahmen**

Die Bremer vhs befindet sich seit ungefähr einem Jahr in einem neuen strategischen Ausrichtungsprozess. Die VHSen sind bundesweit gefordert, sich neuen Anforderungen und Zielsetzungen zu stellen. Dieser Modernisierungsprozess hat begonnen und wird weiter fortgesetzt. Bestandteil dieses Modernisierungsprozesses ist u.a.:

- a) Senkung der Miet- und Gebäudekosten durch Abmietung externer Räume und Gebäuden sowie durch den Aufbau einer zentralen Raumplanung
- b) Mittel- und langfristige Senkung der Personalkosten
- c) Konsequente Umsetzung der Einführung des Deckungsbeitrages 3 (DB 3).
- d) Überprüfung der Hauptkostenblöcke (Personal und Bewirtschaftungskosten)
- e) Einnahmesteigerungen
- f) Kostensenkungen

Im Berichtszeitraum sind Mehreinnahmen im Fachbereich Deutsch als Fremdsprache durch optimierte Ausrichtung des FB, durch eine bessere Auslastung der Kurse, durch zusätzliche Angebote und durch Gebührenerhöhungen entstanden. Ebenso sind Mehreinnahmen durch die Vermietung des Erdgeschosses verbucht worden. Die oben genannten Maßnahmen zum Modernisierungskonzept bewirken erst Einnahmesteigerungen nach dem Berichtszeitpunkt.

Grundsätzlich wird regelmäßig die Entwicklung aller Einnahme- und Ausgabekonten kontrolliert.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		<b>Performa Nord</b>								
Berichtszeitraum:		<b>01.01. bis 30.06. 2024</b>								
Ist ein Ergebnisabführungsvertrag vorhanden?		Nein								
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			1)	Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.		Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)</b>										
Umsatzerlöse, davon		22.529	25.507	-2.978	⊖	46.073	51.013	-4.940	42.113	⊖
Leistungsentgelt für die FHB		19.300	21.000	-1.700	⊖	38.000	42.000	-4.000	31.940	⊖
sonstige Umsätze FHB										
Zuweisungen FHB										
Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)										
Projektförderung (konsumtiv)										
Bestandsveränderung										
sonstige Erträge, davon		17	125	-108		151	250	-99	780	
sonstige Erträge FHB		17	13	5		35	25	10	652	
<b>Gesamtleistung</b>		<b>22.546</b>	<b>25.632</b>	<b>-3.086</b>		<b>46.224</b>	<b>51.263</b>	<b>-5.039</b>	<b>42.893</b>	
bezogenes Material		42	60	-18		104	120	-16	100	
bezogene Leistungen		3.748	4.844	-1.096	⊖	7.495	9.688	-2.193	7.814	⊖
Personalaufwand		15.615	16.335	-720	⊖	31.438	32.669	-1.231	29.272	⊖
Abschreibungen		223	250	-27		446	500	-54	464	
sonstiger betrieblicher Aufwand		2.850	4.275	-1.425	⊖	6.460	8.550	-2.090	6.174	⊖
<b>Summe Aufwand</b>		<b>22.478</b>	<b>25.764</b>	<b>-3.286</b>		<b>45.943</b>	<b>51.527</b>	<b>-5.584</b>	<b>43.824</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>68</b>	<b>-132</b>	<b>200</b>		<b>281</b>	<b>-264</b>	<b>545</b>	<b>-931</b>	
Beteiligungsergebnis										
Zinserträge		101	94	7		202	188	14	126	
Zinsaufwand		60	61	-1		122	122		123	
Steuern vom Einkommen und Ertrag										
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>109</b>	<b>-99</b>	<b>208</b>		<b>361</b>	<b>-198</b>	<b>559</b>	<b>-928</b>	
Sonstige Steuern										
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>109</b>	<b>-99</b>	<b>208</b>		<b>361</b>	<b>-198</b>	<b>559</b>	<b>-928</b>	
<b>Bilanzkennzahlen (in T€)</b>										
Eigenkapital, davon						8.566			8.205	
Kapital-/Gewinnrücklagen						1.641			1.641	
Gewinn-/Verlustvortrag						2.559			3.487	
Investitionszuschüsse		0	37	-37		0	37	-37	56	
Bilanzsumme									16.510	
Rückstellungen		3.250	3.500	-250		3.400	3.500	-100	3.760	
Gesamtliquidität		4.570	5.002	-432	⊖	5.000	5.002	-2	7.004	
LHK-Konten zum Stichtag		4.567								
kurzfr. invest. Ausgaben		0							6.954	
<b>Personalkennzahlen</b>										
Beschäftigungsvolumen	VZE	443,0	478,0	-35,0		480,0	478,0	2,0	447,0	
Gesamtleistung je VZE	T€	50,9	53,6	-2,7		96,3	107,2	-10,9	96,0	⊖
Personalaufwand je VZE	T€	35,2	34,2	1,1		65,5	68,3	-2,8	65,5	
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	290,0	449,5	-159,5	⊖	579,0	899,0	-320,0	634,0	⊖
<b>Leistungskennzahlen</b>										
Personalabrechnung		4.391	4.392	-1		8.782	8.783	-1	8.343	
Bürgertelefon Bremen		2.772	2.999	-227		5.495	5.998	-503	5.433	
Zentrum für Gesunde Arbeit		2.002	2.224	-222		4.032	4.448	-416	3.667	
Verwaltungsservice		1.219	1.743	-524	⊖	2.523	3.486	-963	2.548	⊖
<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>										
		<b>X</b>		verbessert				<b>GuV</b>		<b>Liquidität</b>
				nicht gefährdet / geringe Abw.				☺		☺
				gefährdet						
1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.										
Berechnung der Wesentlichkeit: In Anlehnung an die Wesentlichkeit im Rahmen der Jahresabschlussprüfung (IDW PS 250) wird die Wesentlichkeit als prozentualer Abschlag (1,00%) auf die Gesamtleistung berechnet.										
Die Wesentlichkeit ergibt sich erst, nachdem die GuV-Daten in der Tabelle eingetragen wurden.										

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	<b>Performa Nord</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.06. 2024</b>
<b>Kurze Beschreibung zum allgemeinen Geschäftsverlauf</b>	
<p>Zum Halbjahr 2024 liegen sowohl die Gesamtleistung als auch der summierte Aufwand unter den jeweiligen Planwerten.</p> <p>Nach dem letzten TV-L Vertragsabschluss entfiel auf die erste Jahreshälfte 2024 eine um 200 T€ geringere Personalkostensteigerung aus den Inflationsausgleichszahlungen (120 € monatl. v. 01.-10.2024) als gem. im WP und Entgeltplan einkalkulierte pauschale Tarifvorsorge in Höhe von 4,18%. Daraus folgt für das erste Quartal eine Tarif-Plandifferenz in Höhe von ca. +200 T€.</p> <p>Der im WP 2024 vorgesehene Fehlbetrag in Höhe von -198 T€ für die temporär im ersten Halbjahr aus Gewinnvorträgen zu finanzierende Personalaufstockung in der Beihilfe kam im Berichtszeitraum planmäßig zum Tragen.</p> <p>Der Mittelverbrauch für Instandhaltungsmaßnahmen für das Gebäude lag i.H.v. +94 T€ unter dem Plan.</p> <p>Die v.g. wesentlichen Effekte erklären den Überschuss in Höhe v. +109 T€ zum 30.06.2024.</p>	
<b>Erläuterungen Berichtszeitraum &amp; Gesamtjahr</b>	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)</b>	
<p>Zum Halbjahr lagen sowohl die <b>Umsatzerlöse</b> als auch die Aufwendungen unter den jeweiligen Planwerten. Dies resultierte zum Teil aus einem unterplanmäßigen Budgetverbrauch des Projektes „dBeihilfe“. Den aus dem v.g. Effekt um 844 T€ geringer als geplanten Erträgen standen geringere bezogene Leistungen in identischer Größenordnung gegenüber.</p> <p>Bei den Jobtickets führten weitere Kündigungen wegen des Deutschland-Tickets zu ergebnisneutralen geringeren Umsätzen und bezogenen Leistungen in Höhe von 600 T€. Das Geschäftsfeld der Prüfung ortsveränderlicher Elektrogeräte konnte seine Tätigkeit unter dem starken Wettbewerbsdruck der Privatwirtschaft nach wie vor nicht wie geplant aufnehmen. Während bei den Pflichtleistungen ein Umsatzplus gegenüber dem Plan zu verzeichnen ist, konnten im Bewerbermanagement, in der Telefonie mit Second-Level-Support und im Servicecenter Digitalisierung aufgrund von fehlenden Auftragseingängen die geplanten Umsätze nicht in voller Höhe generiert werden.</p> <p>Bei den <b>bezogenen Leistungen</b> traten die Effekte der (ergebnisneutralen) Planunterschreitungen beim Mittelverbrauch des Projektes dBeihilfe sowie der geringeren Inanspruchnahme des Jobticketangebots ein.</p> <p>In den <b>Personalkosten</b> führte neben der Entlastung aus der Tarif-Plandifferenz das im Berichtszeitraum unterplanmäßige Beschäftigungsvolumen zur Planunterschreitung, die z. T. der Geschäftsentwicklung entsprechend und z.T. aus Rekrutierungsproblemen in mehreren Segmenten des Geschäftsportfolios resultiert. Durch entsprechende Beschlüsse des Betriebsausschusses wurde die Beihilfe- und Pflegesachbearbeitung durch weitere sechs VZE im Laufe des letzten Geschäftsjahres personell verstärkt, welche im ersten Halbjahr aus den Gewinnvorträgen des Betriebes finanziert wurden.</p> <p>Die <b>sonstigen betrieblichen Aufwendungen</b> fielen unter der Berücksichtigung der Bewirtschaftung während der haushaltslosen Zeit entsprechend geringer aus. Auch die geplanten Beschaffungen im Zusammenhang mit der Umstellung auf Basis-PC (gem. WP 2024 in Höhe von 500 T€) begannen noch nicht.</p> <p>Das <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> per 30.6.2024 beträgt +109 T€.</p> <p>In der Prognose für das Gesamtjahr 2024 fällt die Gesamtleistung in Folge der Mindererträge aus Jobticket, dBeihilfe, D9, Prüfung ortsveränderlicher Elektrogeräte sowie aus den weiteren o.g. Geschäftsfeldern in Höhe von 6 Mio. € unter dem Planwert aus. Auf der Aufwandsseite widerspiegeln sich alle diese Effekte ergebnisneutral.</p> <p>Die Wettbewerbsfähigkeit des Leistungsangebotes der Prüfung ortsveränderlicher Elektrogeräte wird aktuell grundsätzlich auf nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit geprüft, ggf. mit der Folge, es gänzlich einzustellen.</p> <p>Die Tarif-Plandifferenz unter Berücksichtigung der prognostizierten Personalentwicklung führt zu Ersparnissen in Höhe von ca. 400 T € in den Personalkosten bis Jahresende. Der Fehlbetrag in Höhe von -198 T€ für die im ersten Halbjahr aus Eigenmitteln finanzierte Personalverstärkung in der Beihilfe kam planmäßig zum Tragen. Das nicht verbrauchte Budget für die Instandhaltung für Bauten verursacht einen Überschuss voraussichtlich in Höhe von +150 T€. Unter Berücksichtigung aller Ergebniseffekte wird zum Jahresende ein Gewinn der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von +361 T € erwartet.</p>	
<b>Bilanzkennzahlen (in T€)</b>	
Die Planunterschreitung in der Liquidität resultiert aus diversen, z. Zt. noch offenen Forderungsausgleichen.	
<b>Personalkennzahlen</b>	
Der ausgewiesene Aufwand für Leih- und Honorarkräfte betrifft vornehmlich Personalkostenerstattungen an den Haushalt für zugewiesene Nachwuchskräfte sowie die vom Senator für Finanzen wahrgenommene Innenrevision; Honorarkräfte werden nicht beschäftigt. Die Planunterschreitung folgt aus dem insgesamt unterplanmäßigen Beschäftigungsvolumen.	
<b>Leistungskennzahlen</b>	
Die im ersten Halbjahr unter dem Plan liegenden Umsatzerlöse im Verwaltungsservice resultieren überwiegend aus den zeitlich verschobenen Auftragseingängen im SC Digitalisierung.	
<b>Maßnahmen</b>	

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		<b>Immobilien Bremen - Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen</b>						
Berichtszeitraum:		<b>01.01. bis 30.06. 2024</b>						
Ist ein Ergebnisabführungsvertrag vorhanden?		Nein						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)</b>								
Umsatzerlöse, davon		38.316	41.136	-2.820	78.652	82.272	-3.620	67.260
Leistungsentgelt für die FHB		38.124	40.886	-2.762	78.259	81.772	-3.513	66.649
sonstige Umsätze FHB		0	0		0	0		0
Zuweisungen FHB		0	0		0	0		0
Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)		0	0		0	0		0
Projektförderung (konsumtiv)		0	0		0	0		0
Bestandsveränderung		0	0		0	0		4.981
sonstige Erträge, davon		58	35	23	70	70	0	359
sonstige Erträge FHB		34	35	-1	46	70	-24	347
<b>Gesamtleistung</b>		<b>38.374</b>	<b>41.171</b>	<b>-2.797</b>	<b>78.722</b>	<b>82.342</b>	<b>-3.621</b>	<b>72.599</b>
bezogenes Material		96	100	-4	200	200	0	181
bezogene Leistungen		9.895	9.495	400	20.550	19.730	820	18.396
Personalaufwand		24.700	28.250	-3.550	51.500	56.500	-4.999	47.446
Abschreibungen		270	300	-30	550	600	-50	403
sonstiger betrieblicher Aufwand		3.142	3.200	-58	6.350	6.400	-50	5.403
<b>Summe Aufwand</b>		<b>38.102</b>	<b>41.345</b>	<b>-3.243</b>	<b>79.150</b>	<b>83.430</b>	<b>-4.279</b>	<b>71.829</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>271</b>	<b>-174</b>	<b>445</b>	<b>-429</b>	<b>-1.088</b>	<b>659</b>	<b>771</b>
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0
Zinserträge		273	175	98	450	350	100	354
Zinsaufwand		5	0	5	10	0	10	6
Steuern vom Einkommen und Ertrag		1	0	1	10	10		3
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>538</b>	<b>1</b>	<b>537</b>	<b>1</b>	<b>-748</b>	<b>749</b>	<b>1.115</b>
Sonstige Steuern		1	1	0	2	2	0	2
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>537</b>	<b>0</b>	<b>537</b>	<b>0</b>	<b>-750</b>	<b>749</b>	<b>1.112</b>
<b>Bilanzkennzahlen (in T€)</b>								
Eigenkapital, davon					6.538			6.539
Kapital-/Gewinnrücklagen					487			487
Gewinn-/Verlustvortrag					3.422			2.310
Investitionszuschüsse		0	0		0	0		0
Bilanzsumme								26.336
Rückstellungen		6.290	6.000	290	6.300	6.000	300	6.838
Gesamtliquidität		12.630	16.983	-4.353	13.000	13.000	0	10.046
LHK-Konten zum Stichtag		12.630						10.046
kurzfr. invest. Ausgaben		100						
<b>Personalkennzahlen</b>								
Beschäftigungsvolumen	VZE	672,0	751,3	-79,3	691,7	751,3	-59,6	670,8
Gesamtleistung je VZE	T€	57,1	54,8	2,3	113,8	109,6	4,2	108,2
Personalaufwand je VZE	T€	36,8	37,6	-0,8	74,5	75,2	-0,7	70,7
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	452	250	201,9	900	500	400,0	707
<b>Leistungskennzahlen</b>								
Leistung Bestandsmanagement		5.425	6.026	-601	11.055	12.050	-995	11.036
Leistung Projektsteuerung		3.486	4.500	-1.014	7.660	9.000	-1.340	6.693
Leistung Hausmeisterdienste		9.295	9.220	75	18.588	18.540	48	16.680
Leistung Eigen-/Fremdreinigung		14.556	14.600	-43	29.150	29.200	-50	27.060
<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>								
		X	verbessert		☺	☺		
			nicht gefährdet / geringe Abw.					
			gefährdet					
<p>1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit &lt; 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.</p> <p>Berechnung der Wesentlichkeit: In Anlehnung an die Wesentlichkeit im Rahmen der Jahresabschlussprüfung (IDW PS 250) wird die Wesentlichkeit als prozentualer Abschlag (1,00%) auf die Gesamtleistung berechnet.</p> <p>Die Wesentlichkeit ergibt sich erst, nachdem die GuV-Daten in der Tabelle eingetragen wurden.</p>								

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	<b>Immobilien Bremen - Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.06. 2024</b>
<b>Kurze Beschreibung zum allgemeinen Geschäftsverlauf</b>	
<p>Der Geschäftsverlauf entspricht nicht dem Plan, jedoch den Erwartungen hinsichtlich der Vorgaben der haushaltslosen Zeit. Besonders betroffen sind verzögerte Personaleinstellungen. Da die energetische Sanierung des Gebäudebestandes nicht wie geplant umgesetzt werden kann, wurden Personalisierungen nur in enger Abstimmung und unter Berücksichtigung der zu Grunde liegenden Finanzierungen durchgeführt. Darüber hinaus sind Mittelbereitstellungen und Projektstarttermine im Bereich Schul- und Kitabau überwiegend noch in der Abstimmung. Die Höhe und Differenzierung der Bauprogramme hat unmittelbare Auswirkungen auf die Honorarsituation des Eigenbetriebes. Das geplante negative Jahresergebnis in Höhe von -750 T€ unterstellt Digitalisierungsmaßnahmen in großem Umfang. Auch diese können wegen der Vorgaben zur haushaltslosen Zeit und insb. auf Grund von Projektverzögerungen aus heutiger Sicht wahrscheinlich nicht planmäßig in Gänze umgesetzt werden. Erfreulich ist jedoch, dass aus heutiger Sicht alle Kosten im Zusammenhang mit Digitalisierung wahrscheinlich aus dem lfd. Geschäft erwirtschaftet werden können.</p>	
<b>Erläuterungen Berichtszeitraum &amp; Gesamtjahr</b>	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)</b>	
<p><b>Umsätze/Bestandsveränderungen &amp; Leistungsentgelt für die FHB per 30.06.2024 sowie Prognose per 31.12.2024:</b>  Die Veränderung an Beständen für unfertige Leistungen sind im Plan in den Umsätzen enthalten. Umsätze zzgl. Bestandsveränderungen (BV) bilden die Betriebsleistung ab. Je nach Projektfortschritt kann es sich am Ende des Jahres um Umsätze oder BV handeln. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung ist die Bewertung der Bestände noch nicht erfolgt. Es handelt sich um kalk. Berechnungen, die sowohl in das Quartalsergebnis als auch die Prognose eingeflossen sind.  Die Umsätze fallen geringer aus und korrespondieren mit geringeren Personalaufwänden. Erläuterungen hierzu s. oben (allg. Geschäftsverlauf).</p> <p><b>Personalaufwand per 30.06.2024 sowie Prognose per 31.12.2024:</b>  Der Personalaufwand liegt per 30.06. mit 3.550 T€ und per 31.12. prognostiziert mit rd. 5 Mio. € unter dem Planwert. Dies liegt an der Unterschreitung des Beschäftigungsvolumens in den Bereichen der Verwaltung, Hausmeister:innen und Reinigung (siehe Erläuterung der Personalkennzahlen).</p>	
<b>Bilanzkennzahlen (in T€)</b>	
<p><b>Gesamtliquidität per 30.06.2024:</b>  Zahlungsströme unterliegen unterjährigen Schwankungen, die sich im Laufe des Geschäftsjahres wieder ausgleichen.</p>	
<b>Personalkennzahlen</b>	
<p><b>Beschäftigungsvolumen per 30.06.2024:</b>  Auf Grund der Regelungen zum Haushalt durften Ausgaben nur unter bestimmten engen Voraussetzungen getätigt werden. Dadurch verzögerten sich geplante Stellenbesetzungsverfahren. Darüber hinaus entfallen ursprünglich geplante Personalbesetzungen im Zusammenhang mit energetischen Maßnahmen (Fastlane). Diese unterliegen nunmehr besonderen Einzelfallprüfungen in Abhängigkeit von genehmigten Baumitteln.</p> <p><b>Aufwand für Leihkräfte per 30.06.2024 sowie 31.12.2024:</b>  Es handelt sich um vorübergehende Beschäftigungen durch Zeitarbeit auf Grund von Krankheit und verzögerten Stellenbesetzungsverfahren im Rahmen der Bremer Erklärung. Im wesentlichen betroffen sind Hausmeisterdienste.</p>	
<b>Leistungskennzahlen</b>	
<p><b>Leistungskennzahlen per 30.06.2024 sowie 31.12.2024:</b>  Die Umsätze/Betriebsleistung der Projektsteuerung liegt zu den o. g. Stichtagen unter den Planwerten. Gründe dafür sind innerhalb des "Geschäftsverlaufes" beschrieben.</p>	
<b>Maßnahmen</b>	

# **Teil B:**

# **Sondervermögenscontrolling**

Bericht Januar bis Juni 2024

**Inhaltsverzeichnis**

<b>Vorbemerkung .....</b>	<b>2</b>
<b>I. Wesentliche Ergebnisse .....</b>	<b>2</b>
<b>II. Getätigte Investitionen.....</b>	<b>4</b>
<b>III. Erhaltene Drittmittel .....</b>	<b>5</b>
<b>IV. Zuführungen aus dem Haushalt .....</b>	<b>6</b>
<b>V. Abführungen an den Haushalt.....</b>	<b>8</b>
<b>VI. Übersicht über die AH-Kontensalden der sonstigen Sondervermögen.....</b>	<b>8</b>
<b>VII. Beurteilungskriterien .....</b>	<b>8</b>

**Vorbemerkung**

Die Berichterstattung über das 2. Quartal 2024 der sonstigen Sondervermögen erfolgt auf Basis von Managementreports. Das Controlling der einzelnen Sondervermögen wird im Rahmen der dezentralen Fach- und Ressourcenverantwortung durch das zuständige Fachressort durchgeführt. Die in den Datenblättern ggf. enthaltenen Kommentierungen der Abweichungen erfolgen durch die bewirtschaftende Einheit und das zuständige Fachressort. Die Kommentierungen des Senators für Finanzen sind dem nachfolgenden Bericht zu entnehmen. Dieser enthält neben den einzelnen Managementreports der sonstigen Sondervermögen eine Übersicht (siehe Seite 10 des Berichtes), die die Jahresprognose und die Jahresplanung nach dem Stand des 2. Quartals 2024 gegenüberstellt und damit einen Überblick darüber ermöglicht, ob das geplante Jahresergebnis in dem einzelnen sonstigen Sondervermögen erreicht wird.

Es ist darauf hinzuweisen, dass innerhalb der sonstigen Sondervermögen keine Kredite aufgenommen werden, sondern ausschließlich durch erwirtschaftete Erträge bzw. durch entsprechende Haushaltszuweisungen die Liquidität sichergestellt wird. Diese Umstellung resultiert aus der Verwaltungsvereinbarung Bremens mit dem Bund im Zusammenhang mit der Gewährung von Konsolidierungshilfen.

**I. Wesentliche Ergebnisse**

Sieben der acht Sondervermögen erreichen bzw. übertreffen das für den Berichtszeitraum geplante Ergebnis:

- a) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. 11.531 T€ konnte um 626 T€ verbessert werden und beträgt 12.157 T€ (Ist). Das Gesamtjahresergebnis wird derzeit auf Planniveau prognostiziert und voraussichtlich 20.994 T€ betragen.
- b) **Sondervermögen Infrastruktur (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -67.712 T€ konnte um 537 T€ verbessert werden und beträgt -67.175 T€ (Ist). Ursächlich hierfür im Berichtszeitraum sind v.a. um 386 T€ geringere Abschreibungen sowie ein um 479 T€ geringerer sonstiger betrieblicher Aufwand. In der Gesamtjahresbetrachtung werden diese Positionen aber die Gesamtjahresplanwerte erreichen. Das Gesamtjahresdefizit wird sich prognostisch um 1.669 T€ verbessern und voraussichtlich 175.088 T€ betragen.
- c) **Sondervermögen Fischereihafen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -9.973 T€ konnte um 824 T€ verbessert werden und beträgt damit -9.149 T€. Ursächlich hierfür im Berichtszeitraum sind v.a. gegenüber der Planung geringere Abschreibungen (-1.098 T€), da diese erst mit dem Jahresabschluss endgültig ermittelt werden sowie ein um 1.044 T€ geringerer betrieblicher Aufwand. Da der aktivierbare Anteil des Aufwands in dieser Position ebenfalls erst im Rahmen des Jahresabschlusses endgültig ermittelt werden kann, ist eine Planung dieser Position schwierig. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 21.692 T€ betragen und somit um 1.558 T€ höher als geplant ausfallen.
- d) **Sondervermögen Hafen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -35.050 T€ konnte um 6.458 T€ verbessert werden und beträgt damit -28.592 T€. Ursächlich für diese Planabweichung sind u.a. um 5.405 T€ geringere Abschreibungen, die sich aus dem aktivierungsfähigen Anteil der Investitionsprojekte ergeben. Durch zeitliche Verschiebungen in den Projekten kommt es zu einer Planunterschreitung. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 85.680 T€ betragen und somit um 1.380 T€ höher als geplant ausfallen.
- e) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -925 T€ konnte um 7 T€ verbessert werden und beträgt -918 T€ (Ist). Damit liegt das Halbjahresergebnis annähernd auf Planniveau. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 2.583 T€ betragen und somit um 15 T€ niedriger als geplant ausfallen.
- f) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -5.171 T€ konnte um 1.734 T€ verbessert werden und beträgt -3.437 T€. Ursächlich sind u.a. gegenüber der Planung um 218 T€ höhere Umsatzerlöse, eine geringere Bestandsveränderung (-456 T€) sowie ein geringerer Materialaufwand (-907 T€). Letzterer ist auf Verzögerungen im lfd. Jahr zurückzuführen. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 9.498 T€ betragen und somit um 345 T€ geringer als geplant ausfallen.
- g) **Sondervermögen Überseestadt (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -4.315 T€ konnte um 1.288 T€ verbessert werden und beträgt -3.027 T€. Hauptursächlich hierfür sind im Berichtszeitraum um 1.702 T€ geringere bezogene Leistungen, da z.B. die Abrechnung für an bremenports zu leistende Entgelte für die Durchführung hafenbezogener Aufgaben zur Unterhaltung der öffentlichen Infrastruktur einschließlich

der Wahrnehmung von Verkehrssicherungspflichten später erfolgt sind. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 15.542 T€ betragen und somit um 912 T€ höher als geplant ausfallen.

Dagegen ist beim Sondervermögen Immobilien und Technik (Land) im Berichtszeitraum eine negative Planabweichung zu verzeichnen:

- h) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. 1.694 T€ wurde um 179 T€ verfehlt und beträgt 1.515 T€. Ursächlich hierfür ist v.a. ein erhöhter Bauunterhalt (+189 T€). Dieser setzt sich aus den Positionen Bauunterhaltung I und II, Wartungsleistungen und Personaldienstleistungen zusammen. Zur Finanzierung der zusätzlichen Ausgaben beim Bauunterhalt soll der hierfür gebildete Sonderposten aufgelöst werden. Das Gesamtjahresergebnis wird voraussichtlich 3.383 T€ betragen und somit um 210 T€ niedriger als geplant ausfallen.

In der Gesamtjahresbetrachtung erhöhen sich die prognostizierten Verluste sämtlicher Sondervermögen ggü. dem Planwert geringfügig um 2.031 T€ auf 285.707 T€.

## II. Getätigte Investitionen

Für das Gesamtjahr werden von den Sondervermögen getätigte Investitionen von insgesamt 317.278 T€ prognostiziert. Damit liegt das geschätzte Investitionsvolumen insgesamt um 56.333 T€ oder 15,1 % unter den Ansätzen in den Wirtschaftsplänen (Planwert: 373.611 T€).

Beim Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen wird für das Gesamtjahr eine Unterschreitung des Planansatzes in Höhe von 6.000 T€ oder -23,8 % aufgrund von zeitlichen Verzögerungen bei Bau- und Planungsabläufen (insbesondere Lieferengpässe) erwartet.

Beim Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen wird für das Gesamtjahr derzeit davon ausgegangen, dass die Investitionen entsprechend dem Wirtschaftsplan realisiert werden können.

Beim SV Infrastruktur wird für das Gesamtjahr insgesamt eine Unterschreitung des Planansatzes in Höhe von 10.118 T€ oder um -12,4 % erwartet. Abweichungen ergeben sich im Teilvermögen Grün bei den Investitionen in Grünanlagen (rd. 1.600 T€ aufgrund von fehlenden bzw. verzögerten Bewilligungsbescheiden der Drittmittelfinanzierung, der Bewirtschaftungsmaßnahmen bei der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft). Im Verkehrsbereich werden rd. 8.600 T€ geringere Ausgaben prognostiziert, insgesamt wird jedoch mit rd. 72.000 T€ trotz haushaltsloser Zeit das Vorjahresniveau gehalten. Im Wesentlichen betrifft die Abweichung den Bau der Querverbindung Ost (rd. 5.300 T€), den Bereich Straßen, Wege, Plätze (rd. 3.600 T€) mit der Radroute D15 Steffensweg und der Sanierung von Radwegen in dezentralen Quartieren sowie die Planungsmittel zu den Weserquerungen (rd. 1.800 T€). Städtebauprojekte werden rd. 2.000 T€ unter Plan erwartet (i. W. Blumenthal). Dagegen stehen höhere

Ausgaben u. a. für Radpremiumroute Hemelingen/Oslebshausen/Weserstadion, Zielplanung Fahrrad und Fahrradroute Wallring im Radwegbereich (zusammen rd. 4.000 T€).

Beim Sondervermögen Fischereihafen kommt es vor allem aufgrund von zeitlichen Verzögerungen insbesondere bei den Projekten EnergyPort sowie bei den Eisenbahnprojekten zu einer Planunterschreitung, die für das Gesamtjahr derzeit auf 15.602 T€ geschätzt wird.

Beim SV Hafen wird derzeit das Investitionsvolumen lt. Gesamtjahresprognose auf 67.189 T€ geschätzt und somit nahezu dem Wirtschaftsplanansatz (66.678 T€) entsprechen.

Beim SV Gewerbeflächen (Land) wird derzeit in der Gesamtjahresprognose mit einem Investitionsvolumen in Höhe von 2.000 T€ gerechnet, was einer Planabweichung von +605 T€ entspricht. Die Baumaßnahmen der geplanten LKW-Staufläche sind für den Zeitraum von 2023 bis 2025 geplant und sollen entgegen früherer Annahmen bereits Ende 2024 nutzbar sein. Infolge dessen wurden die für 2025 anteilig geplanten Investitionen nach 2024 vorgezogen und die Jahresprognose auf 2.000 T€ erhöht.

Beim SV Gewerbeflächen (Stadt) kommt es bei den getätigten Investitionen (= Summe aus den beiden Positionen „Investitionen“ und „Mittelverwendung Umlaufvermögen“) im Saldo zu einer Planunterschreitung von insgesamt 21.323 T€ (Gesamtjahr). Diese resultiert aus zeitlichen Verschiebungen bei Erschließungsprojekten und sonstigen Maßnahmen, die das TSVG betreffen. Demgegenüber ist beim TSVV mit einem Anstieg der Investitionsaufwendungen zu rechnen. Aufgrund der angespannten Lage in der Baubranche etc. konnten nicht alle für 2023 geplanten Maßnahmen realisiert werden. Deren Umsetzung ist in 2024 zu erwarten. Weiterhin kommt es zu Planabweichungen, da z.B. der Ankauf des Erbbaurechts Glocke von der WFB außerplanmäßig erst Anfang 2024 zahlungswirksam abgeschlossen werden konnte. Sie sind somit in den Planansätzen nicht abgebildet.

Beim SV Überseestadt liegen die getätigten Investitionen im Gesamtjahr voraussichtlich um 4.407 T€ (-46,4 %) unter Plan. Diese Planunterschreitung ist im Wesentlichen der zeitlichen Verschiebung sowohl beschlossener als auch geplanter Maßnahmen geschuldet.

### **III. Erhaltene Drittmittel**

Die Erläuterung zu Drittmitteln beziehen sich auf die Sondervermögen SV Infrastruktur, SV Fischereihafen, SV Hafen, SV Gewerbeflächen (Stadt) und SV Überseestadt. Die übrigen drei Sondervermögen (SV Immobilien und Technik (Land und Stadt) und SV Gewerbeflächen (Land)) generieren keine Drittmittel bzw. haben diese im Rahmen der Aufstellung der Wirtschaftspläne nicht eingeplant. Für das Gesamtjahr werden die gesamten Drittmittel mit 71.090 T€ prognostiziert und liegen damit um 23.363 T€ unter den Planwerten (94.453 T€).

Beim SV Infrastruktur wurden im Berichtszeitraum Drittmittel in Höhe von insgesamt 5.550 T€ abgerechnet und liegen damit nur geringfügig unter dem Planwert (5.560 T€). In der Gesamtjahresprognose wird mit einem Betrag von 55.380 T€ gerechnet. Dieser liegt 18.057 T€ unter Plan (73.437 T€) und resultiert im Wesentlichen aus investiven Projektverschiebungen.

Beim SV Fischereihafen liegen die erhaltenen Drittmittel per 30.06.2024 unter Plan, da hier u.a. die Zuführungen für die Küstenschutzprojekte dargestellt werden, die in diesem Jahr noch nicht abgerufen wurden. Im Jahresverlauf werden diese aufgrund der Projekte "Geestebereich" und "Mittlerer Seedeich" den Planansatz voraussichtlich nahezu erreichen. Weitere Bundesmittel (Drittmittel) u.a. für die landseitige Stromnetzinfrastruktur können in 2024 voraussichtlich nicht in voller Höhe abgerufen werden. Saldiert liegen die Drittmittel in der Gesamtjahresprognose daher mit 683 T€ unter dem Planansatz (2.045 T€) und werden voraussichtlich 1.361 T€ betragen.

Beim SV Hafen sind im Berichtszeitraum noch keine Drittmittel zugeflossen, da Zahlungen des Bundes (u.a. für Landstrom) ausstehen. Nach derzeitiger Gesamtjahresprognose ist davon auszugehen, dass die für 2024 geplanten Drittmittel (8.900 T€) nicht vollumfänglich abgerufen werden. Es wird aktuell mit einer negativen Planabweichung von 900 T€ gerechnet.

Für das SV Gewerbeflächen der Stadtgemeinde Bremen wurden im Berichtszeitraum Drittmittel in Höhe von 575 T€ abgerufen. Sie liegen damit um 2.665 T€ unter Plan (3.240 T€). Hauptursächlich hierfür sind zeitliche Projektverschiebungen bei Baumaßnahmen. Auch in der Gesamtjahresprognose wird hierdurch der Planwert von 8.539 T€ um voraussichtlich 2.472 T€ unterschritten und damit 6.067 T€ betragen.

Dem SV Überseestadt wurden im Berichtszeitraum Drittmittel in Höhe von insgesamt 21 T€ zugeführt. Der Planwert wurde somit um 745 T€ unterschritten. Für das Gesamtjahr wird erwartet, dass für die weitere Qualifizierung der wasser- und landseitigen Infrastruktur des Holz- und Fabrikenhafens Mittel aus der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW) in Höhe von 282 T€ für beschlossene Mittel zugeführt werden. Der Planwert (Gesamtjahr) wird somit um 1.250 T€ unterschritten werden.

#### **IV. Zuführungen aus dem Haushalt**

Die Wirtschaftspläne der sonstigen Sondervermögen sehen für 2024 einen Zuschuss aus Haushaltsmitteln in Höhe von 410.382 T€ (Plan) vor. In dieser Höhe sind Mittel im Haushalt 2024 veranschlagt. Zum Stichtag 30.06.2024 sind die sonstigen Sondervermögen gemäß der anliegenden Managementreports davon ausgegangen, dass Haushaltsmittel für die sonstigen Sondervermögen in Höhe von 397.756 T€ (Prognose) in 2024 benötigt werden. Somit ergibt sich eine Differenz von insgesamt -12.626 T€ ggü. den Ansätzen in den Wirtschaftsplänen. Nach Auskünften der zuständigen Fachresorts erklärt sich diese Differenz im Einzelnen wie folgt:

Das SV Immobilien und Technik (Land) geht per 30.06.2024 davon aus, dass zum Jahresende 2024 Haushaltsmittel in Höhe von 19.227 T€ abgerufen werden. Dies sind 6.000 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung geringere Mittelabruf steht lt. Fachressort im direkten Zusammenhang mit zeitlichen Verzögerungen bei den Bau- und Projektabläufen.

Das SV Immobilien und Technik (Stadt) geht per 30.06.2024 davon aus, dass zum Jahresende 2024 Haushaltsmittel in Höhe von 124.708 T€ entsprechend der Wirtschaftsplanung abgerufen werden.

Das SV Infrastruktur geht per 30.06.2024 davon aus, dass zum Jahresende 2024 Haushaltsmittel in Höhe von 140.212 T€ abgerufen werden. Dies sind 700 T€ bzw. 0,5% mehr und entspricht damit weitestgehend der Wirtschaftsplanung.

Das SV Fischereihafen geht per 30.06.2024 davon aus, dass zum Jahresende 2024 Haushaltsmittel in Höhe von 18.797 T€ abgerufen werden. Dies sind 5.188 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Lt. Fachressort erfolgt der Mittelabruf (Zuführung aus dem Haushalt) nach Bedarf.

Das SV Hafen geht per 30.06.2024 davon aus, dass zum Jahresende 2024 Haushaltsmittel in Höhe von 79.779 T€ entsprechend der Wirtschaftsplanung abgerufen werden.

Das SV Gewerbeflächen (Land) geht per 30.06.2024 davon aus, dass zum Jahresende 2024 Haushaltsmittel in Höhe von 950 T€ entsprechend der Wirtschaftsplanung abgerufen werden.

Das SV Gewerbeflächen (Stadt) geht per 30.06.2024 davon aus, dass zum Jahresende 2024 Haushaltsmittel in Höhe von 12.963 T€ abgerufen werden. Dies sind 785 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Lt. Fachressort wird es bei einigen geplanten Maßnahmen voraussichtlich zu Unterschreitungen des veranschlagten Mittelbedarfs kommen.

Das SV Überseestadt geht per 30.06.2024 davon aus, dass zum Jahresende 2024 Haushaltsmittel in Höhe von 1.120 T€ abgerufen werden. Dies sind 1.353 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Ausschlaggebend hierfür sind lt. Fachressort v.a. geringere Investitionen.

#### **Zuführungen aus dem Haushalt zum Stichtag 30.06.2024**

(Alle Angaben in T€)

	Ist	Plan
SVIT Land	4.777	12.614
SVIT Stadt	53.320	54.629
SV Infrastruktur	36.954	37.183
SV Fischereihafen	9.632	11.877
SV Hafen	22.124	39.890
SV Gewerbeflächen (Land)	238	475
SV Gewerbeflächen (Stadt)	1.819	6.875
SV Überseestadt	0	1.232

**Summe:**

**128.864**

**164.775**

## V. Abführungen an den Haushalt

In den Wirtschaftsplänen der sonstigen Sondervermögen sind Abführungen an den Haushalt von insgesamt 51.970 T€ vorgesehen und betreffen die Sondervermögen Immobilien und Technik (Land und Stadtgemeinde), das SV Infrastruktur sowie das SV Hafen. Die zum Jahresende prognostizierten Abführungen an den Haushalt liegen bei 46.661 T€. Der Planansatz wird somit im Saldo voraussichtlich um 5.309 T€ unterschritten. Ursächlich hierfür ist v.a. die im Wirtschaftsplan des SV Hafen ausgewiesene Abführung (5.342 T€). Diese wird unterjährig mit der Zuführung aus dem Haushalt verrechnet und erst im Rahmen des Jahresabschlusses 2024 endgültig gebucht.

## VI. Übersicht über die AH-Kontensalden der sonstigen Sondervermögen

<b>Name des sonstigen Sondervermögens</b> <i>(Alle Angaben in T€)</i>	<b>AH-Kontensaldo (gesamt) per 31.12.2023</b>	<b>AH-Kontensaldo (gesamt) per 30.06.2024</b>
SVIT (Land)	69.510	<b>64.110</b>
SVIT (Stadt)	275.685	<b>229.449</b>
SV Infrastruktur	77.132	<b>40.002</b>
SV Fischereihafen	0	<b>0</b>
SV Hafen	15.953	<b>15.953</b>
SV Gewerbeflächen (Land)	13.175	<b>13.031</b>
SV Gewerbeflächen (Stadt)	56.016	<b>49.033</b>
SV Überseestadt	21.665	<b>21.665</b>
<b>Gesamt</b>	<b>529.136</b>	<b>433.243</b>

Es handelt sich um eine Stichtagsbetrachtung. Unter anderem aufgrund von unterschiedlichen Fälligkeitszeitpunkten für Erlöse und Zahlungsverpflichtungen können sich erhebliche Differenzen beim Vergleich der Kontostände mit Vorjahreswerten ergeben, die auch projektbezogene Zuführungen von Haushalts- und Drittmitteln auf zu erwartende, konkrete Rechnungen enthalten.

## VII. Beurteilungskriterien

Das Erreichen des geplanten Ergebnisses wird durch einen Smiley bildlich dargestellt. Die Kriterien, die hier verwandt wurden, sind wie folgt:

verbessert

☺: Das geplante Jahresergebnis wird um mindestens € 2.000 positiv überschritten.

nicht gefährdet /  
geringe Abweichung

☺: Das geplante Jahresergebnis wird erreicht oder die Abweichung zwischen Plan und Prognose ist gering.

gefährdet

☹: Das geplante Jahresergebnis wird nicht erreicht und die Abweichung zur Prognose ist größer als 10 v. H. und mindestens € 2000.

Grundsätzlich erfolgt die Vergabe der Smileys durch die zuständigen Fachressorts.

Anlagen:

1. Übersicht Veränderungen Jahresprognose – Jahresplanung
2. Datenblätter der einzelnen Sondervermögen

## Veränderungen Jahresprognose - Jahresplanung, Stand nach dem 2. Quartal 2024

Sonstiges Sondervermögen	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag				Gesamtleistung				getätigte Investitionen				erhaltene Drittmittel				Zuführungen aus dem HH				Abführungen an den HH			
	Prog. T €	Plan T €	Abw. T I	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. T I	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. T I	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. T I	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. T I	Abw. %
<b>Senator für Finanzen</b>																								
SV Immobilien und Technik (Land)	3.383	3.593	-210	-5,8	30.672	30.672	0	0,0	19.227	25.227	-6.000	-23,8	0	0	0	0,0	19.227	25.227	-6.000	-23,8	4.584	4.584	0	0,0
SV Immobilien und Technik (Stadt)	20.994	20.994	0	0,0	155.074	154.231	843	0,5	124.708	124.708	0	0,0	0	0	0	0,0	124.708	124.708	0	0,0	42.044	42.044	0	0,0
<b>Gesamtsumme</b>	<b>24.377</b>	<b>24.587</b>	<b>-210</b>	<b>-0,9</b>	<b>185.746</b>	<b>184.903</b>	<b>843</b>	<b>0,5</b>	<b>143.935</b>	<b>149.935</b>	<b>-6.000</b>	<b>-4,0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>143.935</b>	<b>149.935</b>	<b>-6.000</b>	<b>-4,0</b>	<b>46.628</b>	<b>46.628</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung</b>																								
SV Infrastruktur (Stadt)	-175.088	-176.757	1.669	0,9	7.410	8.010	-600	-7,5	71.688	81.805	-10.118	-12,4	55.380	73.437	-18.057	-24,6	140.212	139.512	700	0,5	33	0	33	>100
<b>Gesamtsumme</b>	<b>-175.088</b>	<b>-176.757</b>	<b>1.669</b>	<b>0,9</b>	<b>7.410</b>	<b>8.010</b>	<b>-600</b>	<b>-7,5</b>	<b>71.688</b>	<b>81.805</b>	<b>-10.118</b>	<b>-12,4</b>	<b>55.380</b>	<b>73.437</b>	<b>-18.057</b>	<b>-24,6</b>	<b>140.212</b>	<b>139.512</b>	<b>700</b>	<b>0,5</b>	<b>33</b>	<b>0</b>	<b>33</b>	<b>&gt;100</b>
<b>Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation</b>																								
SV Fischereihafen (Land)	-21.692	-20.134	-1.558	-7,7	4.927	4.801	126	2,6	11.954	27.556	-15.602	-56,6	1.361	2.045	-683	-33,4	18.797	23.985	-5.188	-21,6	0	0	0	0,0
SV Hafen (Stadt)	-85.680	-84.300	-1.380	-1,6	74.533	73.405	1.128	1,5	67.189	66.678	511	0,8	8.000	8.900	-900	-10,1	79.779	79.779	0	0,0	0	5.342	-5.342	-100,0
SV Gewerbeflächen (Land)	-2.583	-2.598	15	0,6	2.082	2.067	15	0,7	2.000	1.395	605	43,4	0	0	0	0,0	950	950	0	0,0	0	0	0	0,0
SV Gewerbeflächen (Stadt)	-9.498	-9.843	345	3,5	7.400	6.990	410	5,9	15.416	36.739	-21.323	-58,0	6.067	8.539	-2.472	-29,0	12.963	13.748	-785	-5,7	0	0	0	0,0
SV Überseestadt (Stadt)	-15.542	-14.630	-912	-6,2	2.499	3.325	-826	-24,8	5.096	9.503	-4.407	-46,4	282	1.532	-1.250	-81,6	1.120	2.473	-1.353	-54,7	0	0	0	0,0
<b>Gesamtsumme</b>	<b>-134.996</b>	<b>-131.506</b>	<b>-3.490</b>	<b>-2,7</b>	<b>91.441</b>	<b>90.588</b>	<b>853</b>	<b>0,9</b>	<b>101.655</b>	<b>141.871</b>	<b>-40.216</b>	<b>-28,3</b>	<b>15.710</b>	<b>21.016</b>	<b>-5.306</b>	<b>-25,2</b>	<b>113.609</b>	<b>120.935</b>	<b>-7.326</b>	<b>-6,1</b>	<b>0</b>	<b>5.342</b>	<b>-5.342</b>	<b>-100,0</b>
<b>Summe aller ausgewählten Sonst. Sondervermögen</b>	<b>-285.707</b>	<b>-283.676</b>	<b>-2.031</b>	<b>-0,7</b>	<b>284.597</b>	<b>283.501</b>	<b>1.096</b>	<b>0,4</b>	<b>317.278</b>	<b>373.611</b>	<b>-56.333</b>	<b>-15,1</b>	<b>71.090</b>	<b>94.453</b>	<b>-23.363</b>	<b>-24,7</b>	<b>397.756</b>	<b>410.382</b>	<b>-12.626</b>	<b>-3,1</b>	<b>46.661</b>	<b>51.970</b>	<b>-5.309</b>	<b>-10,2</b>

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Immobilien und Technik (Land)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2024							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)</b>									
Umsatzerlöse		13.084	13.134	-50	26.268	26.268		23.852	
Bestandsveränderung		0	0		0	0		-3	
sonstige Erträge		2.050	2.202	-152	4.404	4.404		6.453	
<b>Gesamtleistung</b>		<b>15.134</b>	<b>15.336</b>	<b>-202</b>	<b>30.672</b>	<b>30.672</b>		<b>30.302</b>	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		11.304	11.165	139	22.312	22.102	210	21.803	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		510	510		1.030	1.030		1.078	
Abschreibungen		2.229	2.381	-152	4.762	4.762		4.260	
sonstiger betrieblicher Aufwand		86	96	-10	215	215		209	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		56	56		115	115		136	
<b>Summe Aufwand</b>		<b>13.619</b>	<b>13.642</b>	<b>-23</b>	<b>27.289</b>	<b>27.079</b>	<b>210</b>	<b>26.272</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>1.515</b>	<b>1.694</b>	<b>-179</b>	<b>3.383</b>	<b>3.593</b>	<b>-210</b>	<b>4.030</b>	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		0	
Zinsaufwand		0	0		0	0		0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>1.515</b>	<b>1.694</b>	<b>-179</b>	<b>3.383</b>	<b>3.593</b>	<b>-210</b>	<b>4.030</b>	
Sonstige Steuern		0	0		0	0		0	
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>1.515</b>	<b>1.694</b>	<b>-179</b>	<b>3.383</b>	<b>3.593</b>	<b>-210</b>	<b>4.030</b>	
<b>Vermögensrechnung (in T€)</b>									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		1.515	1.694	-179	3.383	3.593	-210	4.030	
Abschreibungen		2.229	2.381	-152	4.762	4.762		4.260	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		0	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-2.008	-2.160	152	-4.432	-4.432		-3.817	
Entnahme von Eigenmitteln		556	377	179	871	661	210	121	🔔
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0	
Zuführung aus dem Haushalt		4.777	12.614	-7.837	19.227	25.227	-6.000	7.679	🔔
<b>Summe Mittelherkunft</b>		<b>7.069</b>	<b>14.906</b>	<b>-7.837</b>	<b>23.811</b>	<b>29.811</b>	<b>-6.000</b>	<b>12.273</b>	
Investitionen		4.777	12.614	-7.837	19.227	25.227	-6.000	7.679	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		0	0		0	0		0	
Kredittilgung		0	0		0	0		8	
Abführung an den Haushalt		2.292	2.292		4.584	4.584		4.586	
<b>Summe Mittelverwendung</b>		<b>7.069</b>	<b>14.906</b>	<b>-7.837</b>	<b>23.811</b>	<b>29.811</b>	<b>-6.000</b>	<b>12.273</b>	
<b>Saldo</b>		<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	
Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		64.110						69.510	
<b>Leistungskennzahlen</b>									
Bauunterhaltung I		679	561	118	1.100	935	165	1.312	🔔
Bauunterhaltung II		18	0	18	20	0	20	79	🔔
Wartungsleistungen		142	120	22	225	200	25	214	🔔
Personaldienstleistungen		464	433	31	865	865		836	
Mittelabfluss Sanierung		2.691	7.647	-4.956	11.294	15.294	-4.000	4.208	🔔
Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen		2.086	4.967	-2.881	7.933	9.933	-2.000	3.471	🔔
<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>								<b>GuV</b>	
								X	🙄
									verbessert
									nicht gefährdet / geringe Abw.
									gefährdet

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	<b>Sondervermögen Immobilien und Technik (Land)</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.06.2024</b>

**Erläuterungen**

Die Umsatzerlöse setzen sich im Wesentlichen aus Miet- und Pachteinnahmen 12.842T€ incl Nebenkosten zusammen.

Die Abweichung bei den sonstigen Erträgen resultiert größtenteils aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse.

Der Materialaufwand enthält folgende Leistungen: Bauunterhalt 1.303 T€, Mietzahlungen an Dritte incl. Verwaltung 10.001 T€.

Die Abweichung bei den Abschreibungen korrespondiert mit dem Sonderposten für Investitionszuschüsse (Sonstige Erträge).

Im sonstigen betrieblichen Aufwand sind die Dienstleistungen IB 56 T€ und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 30 T€ dargestellt.

Das Geschäftsbesorgungsentgelt in Höhe von 566 T€ entfällt zu 100 % auf die Leistungen der Immobilien Bremen.

Das Halbjahresergebnis liegt um 179 T€ unter dem Planwert. Die Entnahme von Eigenmitteln erhöht sich entsprechend. Das voraussichtliche Jahresergebnis fällt 210 T€ niedriger aus als geplant.

Die Ausgaben für Bauunterhaltung liegen zum 30.06.2024 um 190 T€ über dem Planwert. Insbesondere beim Bauunterhalt I (unplanbare Maßnahmen). Zur Zeit finden umfangreiche Instandhaltungsmaßnahmen für das Haus des Reichs statt. Zum Jahresende werden die Ausgaben für Bauunterhaltung voraussichtlich um 210 T€ den Planwert übersteigen.

Die Planansätze für Sanierung und Neu- und Umbaumaßnahmen entsprechen den Leistungskennzahlen 2024. Die Mittelabflüsse liegen unter den halbjährlichen Planwerten aufgrund von zeitlichen Verzögerungen bei den Bau- und Planungsabläufen. Die Mittelabflüsse werden größtenteils im zweiten Halbjahr erfolgen. Dennoch werden die Budgets zum Jahresende voraussichtlich nicht umgesetzt werden können. Die Prognosewerte wurden entsprechend angepasst.

Die Investitionen im Sondervermögen werden durch Zuführungen aus dem Haushalt finanziert, das Sanierungsprogramm durch SF, die Neu- u. Umbaumaßnahmen durch die Ressorts. Aus diesem Grund führen Abweichungen bei den Investitionen ebenfalls zu Abweichungen bei den Zuführungen aus dem Haushalt.

**Maßnahmen**

Das Sondervermögen erwirtschaftet durch die Mieteinnahmen ein positives Jahresergebnis. Mit Einführung der sogenannten Echtmiete wurde festgelegt, dass eine Eigenkapitalverzinsung sowie Kapitalkosten an den Haushalt abzuführen sind. Ferner gibt es noch weitere Finanzposten im Sondervermögen (siehe untere Tabelle), die bei der Ermittlung des Jahresvortrages berücksichtigt werden. Aus diesem Grund wird im testierten Jahresabschluss der Jahresvortrag wie folgt ermittelt:

	<u>Ist 30.06.2024</u>	<u>Plan 30.06.2024</u>	<u>Prognose 31.12.2024</u>	<u>Plan 31.12.2024</u>
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.515 T€	1.694 T€	3.383 T€	3.593 T€
Minderung Dotationskapital	148 T€	148 T€	297 T€	297 T€
Sonderposten Bauunterhaltung				
Eigenkapitalverzinsung	-2.292 T€	-2.292 T€	-4.584 T€	-4.584 T€
<b>Jahresvortrag</b>	<b>-629 T€</b>	<b>-450 T€</b>	<b>-904 T€</b>	<b>-694 T€</b>

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wird davon ausgegangen, dass das geplante Jahresergebnis aufgrund des erhöhten Bauunterhalts nicht erreicht wird, die nicht kompensiert werden können.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadt)						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2024						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)</b>								
Umsatzerlöse		61.930	62.037	-107	131.364	131.364		118.463
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0
sonstige Erträge		11.838	11.433	405	23.710	22.867	843	23.069
<b>Gesamtleistung</b>		<b>73.768</b>	<b>73.470</b>	<b>298</b>	<b>155.074</b>	<b>154.231</b>	<b>843</b>	<b>141.532</b>
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		41.068	41.755	-687	92.714	92.714		72.956
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		5.197	5.471	-274	9.118	9.118		9.303
Abschreibungen		16.955	17.390	-435	34.780	34.780		33.887
sonstiger betrieblicher Aufwand		2.560	1.766	794	4.530	3.687	843	7.651
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		955	967	-12	2.040	2.040		1.772
<b>Summe Aufwand</b>		<b>60.583</b>	<b>60.911</b>	<b>-328</b>	<b>132.024</b>	<b>131.181</b>	<b>843</b>	<b>114.494</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>13.185</b>	<b>12.559</b>	<b>626</b>	<b>23.050</b>	<b>23.050</b>		<b>27.038</b>
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0
Zinserträge		0	0		0	0		0
Zinsaufwand		1.028	1.028		2.056	2.056		2.481
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>12.157</b>	<b>11.531</b>	<b>626</b>	<b>20.994</b>	<b>20.994</b>		<b>24.557</b>
Sonstige Steuern		0	0		0	0		0
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>12.157</b>	<b>11.531</b>	<b>626</b>	<b>20.994</b>	<b>20.994</b>		<b>24.557</b>

<b>Vermögensrechnung (in T€)</b>								
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		12.157	11.531	626	20.994	20.994		24.557
Abschreibungen		16.955	17.390	-435	34.780	34.780		33.887
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		163
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-10.995	-11.433	438	-22.867	-22.867		-21.521
Entnahme von Eigenmitteln		-4.093	-3.704	-389	9.137	9.137		9.834
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0
Zuführung aus dem Haushalt		53.320	54.629	-1.309	124.708	124.708		105.006
<b>Summe Mittelherkunft</b>		<b>67.344</b>	<b>68.413</b>	<b>-1.069</b>	<b>166.752</b>	<b>166.752</b>		<b>151.926</b>
Investitionen		53.320	54.629	-1.309	124.708	124.708		105.006
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0
Zuführung von Rücklagen		1.079	839	240	0	0		3.130
Kredittilgung		0	0		0	0		0
Abführung an den Haushalt		12.945	12.945		42.044	42.044		43.790
<b>Summe Mittelverwendung</b>		<b>67.344</b>	<b>68.413</b>	<b>-1.069</b>	<b>166.752</b>	<b>166.752</b>		<b>151.926</b>
<b>Saldo</b>		<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	229.449							275.685
---	---------	--	--	--	--	--	--	---------

<b>Leistungskennzahlen</b>								
Bauunterhaltung I		5.357	5.250	107	10.500	10.500		10.886
Bauunterhaltung II		4.930	5.160	-230	11.466	11.466		8.100
Wartungsleistungen		1.573	1.485	88	2.700	2.700		2.603
Personaldienstleistungen		3.231	3.375	-144	7.500	7.500		4.239
Mittelabfluss Sanierung		19.515	18.741	774	37.482	37.482		37.096
Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen		33.805	35.888	-2.083	87.226	87.226		67.910

			<b>GuV</b>
<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>			
	<b>X</b>	verbessert	
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
	gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	<b>Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadt)</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.06.2024</b>

### Erläuterungen

Die Umsatzerlöse setzen sich aus Miet- und Pachteinnahmen (54.970 T€) und Erträge aus Erstattungen von Dritten (6.960 T€) zusammen.

Bei den sonstigen Erträgen handelt es sich größtenteils um Erträge aus Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse, bei Baumaßnahmen mit Baukostenzuschüssen wird der Sonderposten in Höhe der Abschreibung aufgelöst. Ferner wurden für Brandschäden von der Versicherung 834 T€ erstattet.

Der Materialaufwand und bezogene Leistungen setzen sich aus Bauunterhaltung (15.091 T€), Mietaufwendungen (18.958 T€) und Fremdleistungen (7.019 T€) zusammen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen Entgelte für Dienstleistungen der IB (Portfolio/Eigentümerleistungen, Datenmanagement, Finanzbuchhaltung, Controlling), diverse Kosten (Leerstand, Jahresabschluss, Rechtsberatung etc.) sowie Aufwendungen für Brandschäden (834 T€), die nicht im Plan enthalten sind. Ferner einen Ausgleichsposten für Zahlungsverpflichtungen, dieser stellt die Differenz zwischen den erhaltenen Tilgungsraten und der Abschreibung auf die sanierten Gebäude dar.

Das Geschäftsbesorgungsentgelt in Höhe von 6.152 T€ entfällt zu 100 % auf die Leistungen der Immobilien Bremen. Die Zinsaufwendungen resultieren ausschließlich aus der Abzinsung von Verbindlichkeiten.

Das Ergebnis zum Halbjahr liegt über Plan, der Plan für das Jahr 2024 wird aus heutiger eingehalten.

Die Abweichung bei der Zuführung von Rücklagen entsteht durch die Bildung eines Sonderposten für Bauunterhaltung.

Die Sanierungsmittel liegen über Plan. Bei den Neu- und Umbaumaßnahmen liegen die Werte zum Halbjahr unter dem Plan, da es zu zeitlichen Verzögerung in den Bau- und Planungsabläufen gekommen ist, die bis Jahresende aufgeholt werden.

### Maßnahmen

Das Sondervermögen erwirtschaftet durch die Mieteinnahmen ein positives Jahresergebnis.

Mit Einführung der sogenannten Echtmiete wurde festgelegt, dass eine Eigenkapitalverzinsung sowie Kapitalkosten an den Haushalt abzuführen sind.

Ferner gibt es noch weitere Finanzposten im Sondervermögen (siehe untere Tabelle), die bei der Ermittlung des Jahresvortrages berücksichtigt werden.

Aus diesem Grund wird im testierten Jahresabschluss der Jahresvortrag wie folgt ermittelt:

	Ist 30.06.2024	Plan 30.06.2024	Prognose 31.12.2024	Plan 31.12.2024
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	12.157 T€	11.531 T€	20.994 T€	20.994 T€
Minderung Dotationskapital	2.541 T€	2.538 T€	5.076 T€	5.076 T€
Minderung durch Verkäufe	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Sonderposten Bauunterhaltung	-1.079 T€	-839 T€	0 T€	0 T€
Eigenkapitalverzinsung	-12.945 T€	-12.945 T€	-25.890 T€	-25.890 T€
<b>Jahresvortrag</b>	<b>674 T€</b>	<b>285 T€</b>	<b>180 T€</b>	<b>180 T€</b>

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wird davon ausgegangen, dass das Jahresergebnis im Plan liegt, so dass zur Zeit keine außerordentlichen Maßnahmen erforderlich sind.

Sonstiges Sondervermögen:		<b>Sondervermögen Infrastruktur (Stadt)</b>						
Berichtszeitraum:		<b>01.01. bis 30.06.2024</b>						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)</b>								
Umsatzerlöse		572	553	19	2.266	2.266		2.541
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0
sonstige Erträge		96	575	-479	5.144	5.744	-600	5.385
<b>Gesamtleistung</b>		<b>668</b>	<b>1.128</b>	<b>-460</b>	<b>7.410</b>	<b>8.010</b>	<b>-600</b>	<b>7.926</b>
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		47.302	47.433	-131	137.636	139.905	-2.269	96.479
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		0	0		0	0		0
Abschreibungen		20.445	20.831	-386	41.662	41.662		42.352
sonstiger betrieblicher Aufwand		96	575	-479	3.560	3.560		3.290
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		0	0		0	0		0
<b>Summe Aufwand</b>		<b>67.843</b>	<b>68.839</b>	<b>-996</b>	<b>182.858</b>	<b>185.127</b>	<b>-2.269</b>	<b>142.121</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-67.175</b>	<b>-67.711</b>	<b>536</b>	<b>-175.448</b>	<b>-177.117</b>	<b>1.669</b>	<b>-134.195</b>
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0
Zinserträge		0	0		400	400		400
Zinsaufwand		0	0		3	3		0
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-67.175</b>	<b>-67.711</b>	<b>536</b>	<b>-175.051</b>	<b>-176.720</b>	<b>1.669</b>	<b>-133.795</b>
Sonstige Steuern		0	1	-1	37	37		33
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>-67.175</b>	<b>-67.712</b>	<b>537</b>	<b>-175.088</b>	<b>-176.757</b>	<b>1.669</b>	<b>-133.828</b>

<b>Vermögensrechnung (in T€)</b>								
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-67.175	-67.712	537	-175.088	-176.757	1.669	-133.826
Abschreibungen		20.445	20.831	-386	41.662	41.662		42.352
Restbuchwerte Anlagenabgänge		96	575	-479	3.550	3.550		3.290
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		0	0		-4.994	-4.994		-4.895
Entnahme von Eigenmitteln		36.135	33.490	2.645	10.999	5.395	5.604	1.552
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0
Erhaltene Drittmittel		5.550	5.560	-10	55.380	73.437	-18.057	45.317
Zuführung aus dem Haushalt		36.954	37.183	-229	140.212	139.512	700	118.444
<b>Summe Mittelherkunft</b>		<b>32.005</b>	<b>29.927</b>	<b>2.078</b>	<b>71.721</b>	<b>81.805</b>	<b>-10.085</b>	<b>72.234</b>
Investitionen		31.971	29.927	2.044	71.688	81.805	-10.118	72.000
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0
Zuführung von Rücklagen		0	0		0	0		0
Kredittilgung		0	0		0	0		0
Abführung an den Haushalt		33	0	33	33	0	33	232
<b>Summe Mittelverwendung</b>		<b>32.004</b>	<b>29.927</b>	<b>2.077</b>	<b>71.721</b>	<b>81.805</b>	<b>-10.085</b>	<b>72.232</b>
<b>Saldo</b>		<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>2</b>

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	40.002							77.132
---	--------	--	--	--	--	--	--	--------

<b>Leistungskennzahlen</b>								
Unter- und Erhaltungsausg. je m² Straße	€	1	2	-1	2	2	0	1
Straßenbäume	Stck	74.974	75.000	-26	73.000	73.000		74.974
Öffentliche Grünanlagen	ha	820	820		820	820		820
Hochwasserschutz Deichlänge	km	59	59		60	60		59
Radverkehr an Dauerzählstellen	Pers.	5.359	12.500	-7.141	12.500	12.500		11.541

<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>	<b>X</b>	verbessert	
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	<b>Sondervermögen Infrastruktur (Stadt)</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.06.2024</b>

Erläuterungen
<p><u>Sonstige Erträge</u> Die sonstigen Erträge betragen per 30.06.2024 rd. 96 TEUR. Damit liegen Sie um rd. 479 TEUR unter dem Plan aufgrund von geringeren Erlösen aus Grundstücksveräußerungen im Teilvermögen Wohnungsbau. Zum Ende des Jahres liegen die sonstigen Erträge voraussichtlich 600 TEUR unter Plan.</p> <p><u>Sonstiger Betrieblicher Aufwand</u> Der sonstige betriebliche Aufwand in Höhe von 96 TEUR weicht mit 479 TEUR vom Planwert des 2. Quartals 2024 ab. Dieser Wert speist sich aus Anlageabgängen im Grundstücksbestand des Teilvermögens Wohnungsbau (siehe Einnahmen aus Veräußerungen).</p> <p><u>Restbuchwerte Anlagenabgänge</u> Das Ist für Restbuchwerte Anlagenabgänge liegt zum 30.06.2024 bei 96 TEUR und somit 479 TEUR unter dem Planwert. Analog zu den Unterschreitungen der Planansätze der Grundstücksverkäufe und Anlagenabgänge verändern sich die berichteten Abgänge der Restbuchwerte. Dieser Wert ist nicht liquiditätswirksam.</p> <p><u>Entnahme von Eigenmitteln</u> Im 2. Quartal 2024 beträgt die Entnahme von Eigenmitteln rd. 36,1 Mio. EUR und liegt mit rd. 2,6 Mio. EUR über dem unterjährigen Plan von rd. 33,5 Mio. EUR. Ursächlich hierfür sind i. W. höhere Investitionen im Teilvermögen Straße und Verkehr. Für das Gesamtjahr beträgt der Prognosewert bei rd. 11 Mio. EUR und liegt rd. 5,6 Mio. EUR über dem Planwert, aufgrund von geringeren Drittmittel-Einnahmen durch Abrechnungsverschiebungen der Investitionen im Teilvermögen Straße und Verkehr, die erst im Folgejahr abgerechnet werden.</p> <p><u>Drittmittel</u> Zum 30.06.2024 wurden Drittmittel in Höhe von rd. 5,6 Mio. EUR abgerechnet und entsprechen dem unterjährigen Planansatz. In der Gesamtjahresprognose wird mit einem Betrag von rd. 55,4 Mio. EUR gerechnet. Damit liegt die Gesamtjahresprognose 18,1 Mio. EUR unter dem Planwert von 73,4 Mio. EUR. Die Abweichung betrifft im Wesentlichen investive Projektverschiebungen.</p> <p><u>Investitionen</u> Das Investitionsvolumen von rd. 32 Mio. EUR per 30.06.2024 liegt um rd. 2 Mio. EUR über dem unterjährigen Plan von rd. 30 Mio. EUR. Diese Abweichung resultiert aus unterjährig höheren Ausgaben im Teilvermögen Straße u.Verkehr für die Umrüstung der öffentlichen Beleuchtung auf LED (rd. 1 Mio. EUR), Fahrradroute Wallring (rd. 0,4 Mio. EUR), Zielplanung Fahrrad (rd. 0,2 Mio. EUR), Wallboulevard (rd. 0,1 Mio. EUR), Fortsetzung von Städtebauprojekten (rd. 0,1 Mio. EUR) sowie im Teilvermögen Grün für Investitionen in Grünanlagen (rd 0,1 Mio. EUR). Für das gesamte Jahr werden Investitionen in Höhe von rd. 71,6 Mio. EUR prognostiziert. Damit wird der Jahresplan von rd. 81,8 Mio. EUR um voraussichtlich rd. 10,1 Mio. EUR unterschritten. Abweichungen ergeben sich im Teilvermögen Grün bei den Investitionen in Grünanlagen (rd. 1,6 Mio.EUR aufgrund von fehlenden bzw. verzögerten Bewilligungsbescheiden der Drittmittelfinanzierung, der Bewirtschaftungsmaßnahmen bei der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft). Im Verkehrsbereich werden rd. 8,6 Mio. EUR geringere Ausgaben prognostiziert, insgesamt wird jedoch mit rd. 72 Mio. EUR trotz haushaltsloser Zeit das Vorjahresniveau gehalten. Im Wesentlichen betrifft die Abweichung den Bau der Querverbindung Ost (rd. 5,3 Mio. EUR) den Bereich Straßen, Wege, Plätze (rd. 3,6 Mio.EUR mit der Radroute D15 Steffensweg und der Sanierung von Radwegen in dezentralen Quartieren, sowie die Planungsmittel zu den Weserquerungen (rd. 1,8 Mio. EUR). Städtebauprojekte werden rd. 2 Mio. EUR unter Plan erwartet (i. W. Blumenthal). Dagegen stehen höhere Ausgaben u. a. für Radpremiumroute Hemelingen/Oslebshausen/Weserstadion, Zielplanung Fahrrad und Fahrradroute Wallring im Radwegbereich (zusammen rd. 4 Mio. EUR).</p> <p><u>Abführungen an den Haushalt</u> Im 1. Halbjahr 2024 liegt das Ist für die Abführungen an den Haushalt bei 33 TEUR. Es handel sich hierbei um technische Verrechnungen im Kontext der Linie 8</p>

Maßnahmen

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Fischereihafen (Gesamt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2024							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)</b>									
Umsatzerlöse		223	185	38	637	610	28	1.351	🔔
Bestandsveränderung		0	0		0	0			
sonstige Erträge		551	1.731	-1.180	4.290	4.191	99	6.274	🔔
<b>Gesamtleistung</b>		<b>774</b>	<b>1.916</b>	<b>-1.142</b>	<b>4.927</b>	<b>4.801</b>	<b>126</b>	<b>7.624</b>	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		2.774	2.847	-73	5.829	5.724	105	7.818	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		1.175	1.175		2.380	2.380		1.960	
Abschreibungen		5.194	6.293	-1.098	12.585	12.585		10.480	🔔
sonstiger betrieblicher Aufwand		675	1.719	-1.044	4.652	3.767	885	2.439	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>			0			0			
<b>Summe Aufwand</b>		<b>8.643</b>	<b>10.859</b>	<b>-2.216</b>	<b>23.066</b>	<b>22.075</b>	<b>990</b>	<b>20.737</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-7.869</b>	<b>-8.943</b>	<b>1.074</b>	<b>-18.139</b>	<b>-17.274</b>	<b>-864</b>	<b>-13.113</b>	
Beteiligungsergebnis									
Zinserträge									
Zinsaufwand		1.050	786	264	3.073	2.373	700	2.146	🔔
Steuern vom Einkommen und Ertrag									
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-8.919</b>	<b>-9.729</b>	<b>810</b>	<b>-21.211</b>	<b>-19.647</b>	<b>-1.564</b>	<b>-15.259</b>	
Sonstige Steuern		230	244	-14	481	487	-6	476	
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>-9.149</b>	<b>-9.973</b>	<b>824</b>	<b>-21.692</b>	<b>-20.134</b>	<b>-1.558</b>	<b>-15.735</b>	

<b>Vermögensrechnung (in T€)</b>									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-9.149	-9.973	824	-21.692	-20.134	-1.558	-15.735	
Abschreibungen		5.194	6.293	-1.098	12.585	12.585		10.480	🔔
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	161	-161	323	323		1	🔔
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		762	410	352	3.543	1.979	1.564	2.173	🔔
Entnahme von Eigenmitteln		344	3.988	-3.644	3.008	7.744	-4.736	2.944	🔔
Kreditaufnahme									
Erhaltene Drittmittel		332	1.022	-690	1.361	2.045	-683	3.129	🔔
Zuführung aus dem Haushalt		9.632	11.877	-2.245	18.797	23.985	-5.188	19.282	🔔
<b>Summe Mittelherkunft</b>		<b>7.116</b>	<b>13.779</b>	<b>-6.663</b>	<b>17.924</b>	<b>28.525</b>	<b>-10.601</b>	<b>22.274</b>	
Investitionen		2.268	13.779	-11.511	11.954	27.556	-15.602	8.561	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen									
Zuführung von Rücklagen		4.848	0	4.848	5.970	969	5.001	13.713	🔔
Kredittilgung									
Abführung an den Haushalt			0		0	0			
<b>Summe Mittelverwendung</b>		<b>7.116</b>	<b>13.779</b>	<b>-6.663</b>	<b>17.924</b>	<b>28.525</b>	<b>-10.601</b>	<b>22.274</b>	
<b>Saldo</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		0						0	
---	--	---	--	--	--	--	--	---	--

<b>Leistungskennzahlen</b>									
Raumgebühren (Hafengelder)	T€	72	100	-28	160	200	-40	167	🔔
Mieten/Erbbauzinsen	T€	66	58	8	124	115	9	118	🔔
Kajen	in km	11	11		11	11		11	

					GuV	
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses				verbessert	☹️	
	X			nicht gefährdet / geringe Abw.		
				gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	<b>Sondervermögen Fischereihafen (Gesamt)</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.06.2024</b>

<b>Erläuterungen</b>	
<p>Die <b>Umsatzerlöse</b> liegen über Plan, da zum einen ein neuer Mietvertrag geschlossen werden konnte und zum anderen weil einige Miet- und Pachtzahlungen bereits am Jahresanfang und zum Halbjahr für das komplette Geschäftsjahr im Voraus gebucht sind.</p> <p>Die <b>sonstigen betrieblichen Erträge</b> liegen unter Plan, da die Abrufe für die Hochwasserschutzprojekte noch nicht wie geplant erfolgen konnten. In der Prognose wird der Planwert aber aufgrund der Projekte "Geestebereich" und "Mittlerer Seedeich" voraussichtlich überschritten werden.</p> <p>Die <b>Abschreibungen</b> werden erst mit dem Jahresabschluss endgültig ermittelt.</p> <p>Der <b>sonstige betriebliche Aufwand</b> wird voraussichtlich den Planansatz überschreiten, da ein Teil der Investivprojekte handelsrechtlich nicht aktivierbar sind und als Aufwand in der GuV ausgewiesen werden müssen. Da der Aufwandsanteil erst im Nachgang ermittelt wird, ist keine Planung dieser Position möglich.</p> <p>Der <b>Zinsaufwand</b> ergibt sich erst im Jahresabschluss. Der Zinssatz ist von 1,91% auf 3,22 % gestiegen.</p> <p>Der Saldo <b>sonst. nicht liquiditätsw. Aufw./Erträge</b> ergibt sich zum einen aus Positionen, die der Gesellschaft als investive Mittel zugeflossen sind, jedoch in der GuV als Aufwand dargestellt werden müssen und zum anderen aus den Dotationszinsen. Diese Position kann nicht im Voraus geplant werden.</p> <p>Zum derzeitigen Stand war nur eine geringe <b>Entnahme von Eigenmitteln</b> notwendig. Dies resultiert daraus, dass einige Projekte aufgrund der unsicheren Haushaltslage nicht gestartet werden konnten. Die <b>erhaltenen Drittmittel</b> liegen unter Plan, da hier u.a. die Zuführungen für die Küstenschutzprojekte dargestellt werden, die in diesem Jahr noch nicht abgerufen wurden (s. sonstige Erträge). Im Jahresverlauf werden diese aufgrund der Projekte "Geestebereich" und "Mittlerer Seedeich" den Planansatz voraussichtlich nahezu erreichen. Weitere Bundesmittel (Drittmittel) u.a. für die landseitige Stromnetzinfrastruktur können in 2024 voraussichtlich nicht in voller Höhe abgerufen werden.</p> <p>Die <b>Mittelabrufe (Zuführung aus dem Haushalt)</b> erfolgen nach Bedarf.</p> <p>Die <b>Investitionen</b> liegen aktuell noch unter Plan, da u.a. eine Kampfmittelräumung (ca. 1,1 Mio EUR) im Rahmen des Projektes Nordmole nicht aktivierungsfähig ist und somit den betrieblichen Aufwand zuzuordnen war. Des weiteren kommt es zu zeitlichen Verzögerungen insbesondere bei den Projekt EnergyPort sowie bei den Eisenbahnprojekten. Es wird dennoch für das Jahr 2024 eine Zuführung von Rücklagen prognostiziert, diese sind vor allem für die Projekte Nordmole und EnergyPort notwendig.</p>	
<p><b>Kennzahlen:</b> Die <b>Raumgebühren</b> liegen aktuell noch unter Plan, da die rückläufigen Schiffsanläufe aus dem 1.Quartal noch nicht wieder aufgeholt werden konnten. Die <b>Mieten/Erbbauzinsen</b> liegen wegen einem neu abgeschlossenen Mietvertrag und aufgrund von Zahlungen, die bereits zu Beginn des Jahres für das komplette Geschäftsjahr im Voraus gebucht sind, über Plan.</p>	

<b>Maßnahmen</b>	
Empty content for measures	

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Hafen							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2024							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)</b>									
Umsatzerlöse		35.638	36.481	-843	73.633	72.963	670	74.967	
Bestandsveränderung		0	0			0		0	
sonstige Erträge		473	221	252	900	442	458	677	🔔
<b>Gesamtleistung</b>		<b>36.111</b>	<b>36.702</b>	<b>-591</b>	<b>74.533</b>	<b>73.405</b>	<b>1.128</b>	<b>75.644</b>	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		16.009	16.085	-76	31.499	32.170	-671	29.230	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		14.425	15.070	-645	29.206	30.141	-935	25.574	
Abschreibungen		20.595	26.000	-5.405	52.000	52.000		54.400	🔔
sonstiger betrieblicher Aufwand		27.642	29.332	-1.689	93.343	91.663	1.680	73.011	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>									
<b>Summe Aufwand</b>		<b>64.246</b>	<b>71.417</b>	<b>-7.170</b>	<b>176.842</b>	<b>175.833</b>	<b>1.009</b>	<b>156.641</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-28.135</b>	<b>-34.714</b>	<b>6.579</b>	<b>-102.309</b>	<b>-102.428</b>	<b>119</b>	<b>-80.997</b>	
Beteiligungsergebnis		0	0		20.300	20.300		487	
Zinserträge		0	0	0	0	0		33	
Zinsaufwand		0	0		3.000	1.500	1.500	0	🔔
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		-2.953	
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-28.135</b>	<b>-34.714</b>	<b>6.580</b>	<b>-85.009</b>	<b>-83.628</b>	<b>-1.381</b>	<b>-77.524</b>	
Sonstige Steuern		458	336	122	671	672	-1	507	🔔
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>-28.592</b>	<b>-35.050</b>	<b>6.458</b>	<b>-85.680</b>	<b>-84.300</b>	<b>-1.380</b>	<b>-78.031</b>	

<b>Vermögensrechnung (in T€)</b>									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-28.592	-35.050	6.458	-85.680	-84.300	-1.380	-78.031	
Abschreibungen		20.595	26.000	-5.405	52.000	52.000		54.400	🔔
Restbuchwerte Anlagenabgänge									
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		358	-348	706	4.839	805	4.034	1.345	🔔
Entnahme von Eigenmitteln		718	1.068	-350	8.251	14.836	-6.585	32.095	🔔
Kreditaufnahme									
Erhaltene Drittmittel		0	4.450	-4.450	8.000	8.900	-900	390	🔔
Zuführung aus dem Haushalt		22.124	39.890	-17.766	79.779	79.779	0	70.922	🔔
<b>Summe Mittelherkunft</b>		<b>15.203</b>	<b>36.010</b>	<b>-20.807</b>	<b>67.189</b>	<b>72.020</b>	<b>-4.831</b>	<b>81.120</b>	
Investitionen		15.203	33.339	-18.136	67.189	66.678	511	74.636	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen									
Zuführung von Rücklagen		0	0		0	0			
Kredittilgung			0		0	0			
Abführung an den Haushalt		0	2.671	-2.671	0	5.342	-5.342	6.484	🔔
<b>Summe Mittelverwendung</b>		<b>15.203</b>	<b>36.010</b>	<b>-20.807</b>	<b>67.189</b>	<b>72.020</b>	<b>-4.831</b>	<b>81.120</b>	
<b>Saldo</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	15.953							15.953
---	--------	--	--	--	--	--	--	--------

<b>Leistungskennzahlen</b>									
Raumgebühren	T€	19.285	16.750	2.535	33.500	33.500		37.358	🔔
Mieten/Pachten, Erbbauzins u. Nutzungsentgelte	T€	13.506	17.845	-4.339	33.728	35.690	-1.962	30.245	🔔
Kajen (Bremen und Bremerhaven)	in km	27	27		27	27		27	

<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>			<b>GuV</b>
	X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	☹️

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	<b>Sondervermögen Hafen</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.06.2024</b>

<b>Erläuterungen</b>	
<b>Sonstige Erträge:</b>	In dieser Position kommt es im Berichtszeitraum aufgrund von Versicherungsentschädigungen ( im Wesentlichen Havarie IONA) zu einer Planüberschreitung.
<b>Abschreibungen:</b>	Die Abschreibungen ergeben sich aus dem aktivierungsfähigen Anteil der Investitionsprojekte. Durch zeitliche Verschiebungen in den Projekten kommt es in dieser Position zu einer Planunterschreitung.
<b>Sonstige betriebliche Aufwand:</b>	Es konnten noch nicht alle geplanten Instandhaltungsmaßnahmen (insbesondere in den Bereichen Hafenbahn, Hafenunderhaltung, technische Anlagen und Reparaturen schwimmender Fuhrpark) zum jetzigen Zeitpunkt begonnen bzw. abgerechnet werden. Dieses führt unterjährig zu einer Planunterschreitung, die im weiteren Jahresverlauf aufgeholt werden soll und in der Folge möglicherweise zu einer Planüberschreitung führen wird (Gegenmaßnahmen werden aktuell geprüft).
<b>Zinsaufwand:</b>	Der Aufwand für die Dotationszinsen wurde im Rahmen der aktuellen Prognose angepasst und orientiert sich dabei an den gestiegenen Vorjahreswerten.
<b>Sonstige Steuern:</b>	Bei der Abrechnung der Grundsteuer kam es zu zeitlichen Verschiebungen zwischen Ist und Plan. Die derzeitige Überschreitung des Planwertes wird sich im weiteren Zeitablauf ausgleichen.
<b>Saldo sonstiger nicht liquiditätsw. Aufw./ Ertr.:</b>	Geplant werden nur das Dotationskapital und das Beteiligungsergebnis der bremenports. Aufgrund des zeitlichen Versatzes von Zufluss des Beteiligungsergebnisses BLG und der Zuführung zur U-Kasse der BLG ergibt sich ein Liquiditätseffekt, der in diesem Bericht zu einer erhöhten Prognose der Eigenmittelentnahmen führt. Weiterhin ergibt sich aus nicht aktivierungsfähigen Aufwendungen bei den Investitionsprojekten, die aufgrund der korrekten Darstellung bei den Investitionen ausgewiesen werden eine Abweichung.
<b>Entnahme von Eigenmitteln:</b>	Diese Position beinhaltet die Entnahme von Eigenmitteln von zeitlich verschobenen Projekten aus Rücklagen. Zum Planungszeitpunkt können die Zuführungen und Entnahmen an bzw. aus den Rücklagen nicht exakt vorherbestimmt werden. Insbesondere aufgrund der aktuell bestimmten Beteiligungsergebnisse kommt es zu einer Planabweichung in dieser Position.
<b>Erhaltene Drittmittel:</b>	Im Berichtszeitraum sind noch keine Drittmittel zugeflossen, da Zahlungen des Bundes (u.a. für Landstrom) ausstehen. Mit einem vollständigen Ausgleich wird aktuell nicht gerechnet.
<b>Zuführung aus dem Haushalt:</b>	Die Mittelzuführung für das 2. Quartal 2024 sind z. T. noch nicht vollumfänglich erfolgt, so dass es hier zu einer Abweichung zwischen Ist und Plan kommt.
<b>Investitionen:</b>	Durch zeitliche Verschiebungen in den Projekten kommt es in dieser Position im Berichtszeitraum zu einer Planunterschreitung (siehe Ausführung unter Abschreibungen).
<b>Abführung an den Haushalt:</b>	Eine Mittelabführung wird unterjährig mit der Zuführung aus dem Haushalt verrechnet und erst im Rahmen des Jahresabschlusses endgültig gebucht.
<b>Raumgebühren:</b>	Die Erlöse in diesem Bereich liegen derzeit über Plan, da Rabatt-Gutschriften erst zum Jahresende erstellt werden.
<b>Mieten/Pachten, Erbbauzins u. Nutzungsentgelte:</b>	Diese Kennzahl liegt aufgrund noch nicht abgerechneter Nutzungsentgelte im Bereich der Hafeneisenbahn unter Plan.

<b>Maßnahmen</b>	

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Gewerbeflächen (Land)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2024							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)</b>									
Umsatzerlöse		947	909	38	1.934	1.738	196	1.862	🔔
Bestandsveränderung		0	0		0	0		10	
sonstige Erträge		79	74	5	148	329	-181	219	🔔
<b>Gesamtleistung</b>		<b>1.026</b>	<b>983</b>	<b>43</b>	<b>2.082</b>	<b>2.067</b>	<b>15</b>	<b>2.091</b>	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		674	660	14	1.267	1.267		1.302	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		425	425		850	850		858	
Abschreibungen		495	495		990	990		985	
sonstiger betrieblicher Aufwand		768	748	20	2.359	2.359		874	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		113	113		226	226		224	
<b>Summe Aufwand</b>		<b>1.937</b>	<b>1.903</b>	<b>34</b>	<b>4.616</b>	<b>4.616</b>		<b>3.161</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-911</b>	<b>-920</b>	<b>9</b>	<b>-2.534</b>	<b>-2.549</b>	<b>15</b>	<b>-1.070</b>	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		0	
Zinsaufwand		0	0		0	0		4	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-911</b>	<b>-920</b>	<b>9</b>	<b>-2.534</b>	<b>-2.549</b>	<b>15</b>	<b>-1.074</b>	
Sonstige Steuern		7	5	2	49	49		49	
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>-918</b>	<b>-925</b>	<b>7</b>	<b>-2.583</b>	<b>-2.598</b>	<b>15</b>	<b>-1.123</b>	

<b>Vermögensrechnung (in T€)</b>									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-918	-925	7	-2.583	-2.598	15	-1.123	
Abschreibungen		495	495		990	990		985	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		0	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-69	-69		-137	-137		-127	
Entnahme von Eigenmitteln		309	52	257	2.852	2.247	605	0	🔔
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0	
Zuführung aus dem Haushalt		238	475	-238	950	950		930	🔔
<b>Summe Mittelherkunft</b>		<b>54</b>	<b>28</b>	<b>26</b>	<b>2.072</b>	<b>1.452</b>	<b>620</b>	<b>665</b>	
Investitionen		0	0		2.000	1.395	605	144	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		54	28	26	72	57	15	521	🔔
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		0	
<b>Summe Mittelverwendung</b>		<b>54</b>	<b>28</b>	<b>26</b>	<b>2.072</b>	<b>1.452</b>	<b>620</b>	<b>665</b>	
<b>Saldo</b>		<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	13.031	13.175
---	--------	--------

<b>Leistungskennzahlen</b>									
Erschließung neuer Gewerbeflächen	ha	0	0		0	0		0	
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	0	0		1	1		0	
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	Anz.	0	0		190	190		39	
- davon neue Arbeitsplätze	Anz.	0	0		0	0		6	
- davon gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	0	0		190	190		33	

					<b>GuV</b>
<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>	<b>X</b>	verbessert			😊
		nicht gefährdet / geringe Abw.			
		gefährdet			

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	<b>Sondervermögen Gewerbeflächen (Land)</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.09.2024</b>

**Erläuterungen**

**Gewinn- und Verlustrechnung**

**Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse liegen im Berichtszeitraum mit 947 T€ um 38 T€ über den Planwert von 909 T€. In der Jahresprognose werden die Umsatzerlöse voraussichtlich 1.934 T€ betragen und damit um 196 T€ über dem Planwert von 1.738 T€ liegen. Diese positiven Abweichungen sind im Wesentlichen auf das TSV CSK zurückzuführen, bei dem in der zweiten Jahreshälfte mit Grundstückserlösen aus dem Verkauf eines Grundstücks mit einer Größe von 12.000 m<sup>2</sup> zu insgesamt 181 T€ kommen wird.

**Sonstige Erträge**

Die höheren sonstigen Erträge resultieren aus der Tatsache, dass die voraussichtliche Veräußerung eines Grundstückes im TSV CSK aufgrund des Geschäftszwecks des Teilsondervermögens, namentlich u.a. der Grundstücksvermarktung/-verkauf, in der Jahresprognose unter den Umsatzerlösen und nicht wie im Wirtschaftsplan unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen berücksichtigt werden wird. Insofern kommt es hier in der Jahresprognose zu einer Abweichung von 181 T€.

**Vermögensrechnung**

**Entnahme von Eigenmitteln**

Wesentlich aufgrund einer noch nicht ausgezahlten, für das 2.Quartal 2024 geplanten Zuführung aus dem Haushalt wird im Berichtszeitraum eine Entnahme von Eigenmitteln in Höhe von 309 T€, und somit 257 T€ mehr als geplant, erforderlich. In der Jahresprognose wird sich dieser Wert maßgeblich aufgrund von höheren Investitionen auf 2.852 T€ erhöhen und damit um 605 T€ über dem Planwert in Höhe von 2.247 T€ liegen.

**Zuführung aus dem Haushalt**

Die geplante Zuführung aus dem Haushalt wurde für das 2. Quartal 2024 bei der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation angefordert und konnte im Berichtszeitraum noch nicht ausgezahlt werden. Insofern kam es im Berichtszeitraum zu einer Abweichung von -238 T€. In der Jahresprognose wird angenommen, dass der Planwert in Höhe von 950 T€ erreicht werden wird.

**Investitionen**

Die Baumaßnahmen der geplanten LKW-Staufläche sind für den Zeitraum von 2023 bis 2025 geplant und sollen entgegen früherer Annahmen bereits Ende 2024 aktivierbar bzw. nutzbar sein. Infolge dessen wurden die für 2025 anteilig geplanten Investitionen nach 2024 vorgezogen und die Jahresprognose auf 2.000 T€ erhöht. Da in 2025 nur noch Schlussrechnungen zu erwarten sind, ist der Abschreibungsbeginn für Anfang 2025 geplant. Die Gesamtinvestition beläuft sich auf 2.457 T€ und wird aus Eigenmitteln finanziert. Hingegen konnte der seit 2021 geplante Beginn der Planungsleistungen für die Grundsanierung der Alaskastraße (Altbestand) mangels Kapazitäten und aufgrund der allgemeinen Kostensituation in den letzten Jahren nicht realisiert werden. Die für die Jahre 2024/2025 angenommene Sanierung verschiebt sich erneut und wird voraussichtlich nicht vor dem Jahr 2025 erfolgen können, sodass die für 2024 geplanten Investitionen in Höhe von 1.000 T€ nicht mit in die Jahresprognose aufgenommen wurden.

**Zuführung von Rücklagen**

Aufgrund eines Überschusses im TSVG Bremerhaven können im Berichtszeitraum 54 T€ den Rücklagen zugeführt werden. Die Prognose sieht eine Zuführung in Höhe von 72 T€ vor (Plan: 57 T€).

**Kennzahlen**

Für das Jahr 2024 wird im TSV CSK von der Veräußerung eines Grundstückes (siehe Umsatzerlöse) ausgegangen, die zur Sicherung von 190 Arbeitsplätzen führen wird.

**Maßnahmen**

Das Jahresergebnis wird voraussichtlich um 15 TEUR besser ausfallen als geplant. Maßnahmen sind daher nicht erforderlich.

Sonstiges Sondervermögen:		<b>Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt)</b>						
Berichtszeitraum:		<b>01.01. bis 30.06.2024</b>						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)</b>								
Umsatzerlöse		4.685	4.466	218	9.046	8.931	115	8.705
Bestandsveränderung		-801	-1.257	456	-2.300	-2.513	213	-5.111
sonstige Erträge		111	36	75	654	572	82	897
<b>Gesamtleistung</b>		<b>3.994</b>	<b>3.245</b>	<b>749</b>	<b>7.400</b>	<b>6.990</b>	<b>410</b>	<b>4.492</b>
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		1.770	2.677	-907	5.342	5.352	-11	4.863
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		0	0		0	0		0
Abschreibungen		3.088	3.123	-35	6.354	6.246	108	6.235
sonstiger betrieblicher Aufwand		1.772	2.012	-240	4.019	4.023	-4	4.401
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		1.706	1.707	-1	3.411	3.411		3.068
<b>Summe Aufwand</b>		<b>6.630</b>	<b>7.812</b>	<b>-1.182</b>	<b>15.714</b>	<b>15.621</b>	<b>93</b>	<b>15.499</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-2.635</b>	<b>-4.567</b>	<b>1.931</b>	<b>-8.314</b>	<b>-8.631</b>	<b>317</b>	<b>-11.008</b>
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0
Zinserträge		0	0		0	0		0
Zinsaufwand		0	0		0	0		0
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-2.635</b>	<b>-4.567</b>	<b>1.931</b>	<b>-8.314</b>	<b>-8.631</b>	<b>317</b>	<b>-11.008</b>
Sonstige Steuern		801	604	197	1.184	1.212	-28	1.138
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>-3.437</b>	<b>-5.171</b>	<b>1.734</b>	<b>-9.498</b>	<b>-9.843</b>	<b>345</b>	<b>-12.146</b>

<b>Vermögensrechnung (in T€)</b>								
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-3.437	-5.171	1.734	-9.498	-9.843	345	-12.541
Abschreibungen		3.088	3.123	-35	6.354	6.246	108	6.414
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		1.062
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		800	1.258	-458	2.510	2.516	-6	4.916
Entnahme von Eigenmitteln		3.288	8.015	-4.728	2.581	15.971	-13.390	851
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0
Erhaltene Drittmittel		575	3.240	-2.665	6.067	8.539	-2.472	1.792
Zuführung zwischen den Teilvermögen		0	0		0	0		3.890
Zuführung aus dem Haushalt		1.819	6.875	-5.057	12.963	13.748	-785	13.413
<b>Summe Mittelherkunft</b>		<b>6.132</b>	<b>17.341</b>	<b>-11.209</b>	<b>20.975</b>	<b>37.176</b>	<b>-16.201</b>	<b>19.797</b>
Investitionen		3.570	2.679	891	9.196	7.416	1.780	9.634
Mittelverwendung Umlaufvermögen		2.562	14.662	-12.100	6.220	29.323	-23.104	6.220
Zuführung von Rücklagen		0	0		5.559	437	5.122	53
Kredittilgung		0	0		0	0		0
Abführung zwischen den Teilvermögen		0	0		0	0		3.890
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		0
<b>Summe Mittelverwendung</b>		<b>6.132</b>	<b>17.341</b>	<b>-11.209</b>	<b>20.975</b>	<b>37.176</b>	<b>-16.201</b>	<b>19.797</b>
<b>Saldo</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	49.033	56.016
---	--------	--------

<b>Leistungskennzahlen</b>								
Erschließung neuer Gewerbeflächen	ha	13	5	8	19	14	5	2
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	1	5	-4	5	10	-5	8
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	Anz.	2.477	187	2.290	2.749	373	2.376	743
- davon neue Arbeitsplätze	Anz.	7	47	-40	279	94	185	10
- davon gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	2.470	139	2.331	2.470	279	2.191	733

<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>	<b>X</b>	verbessert	<b>GuV</b> 
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:

**Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt)**

Berichtszeitraum:

**01.01. bis 30.06.2024**

## Erläuterungen

### Gewinn- und Verlustrechnung

#### Sonstige Erträge

Bei der Position sonstige Erträge handelt es sich um nicht regelmäßig auftretende Geschäftsvorfälle. Im Berichtszeitraum betragen die Sonstigen Erträge 111 T€ und weichen damit um 75 T€ vom Planwert in Höhe von 36 T€ ab. In der Jahresprognose werden sich die sonstigen Erträge auf 654 T€ erhöhen und damit um 82 T€ über dem Planwert in Höhe von 572 T€ liegen.

Die wesentliche Abweichung lag im TSV CSK, in dem mit Erträgen in Höhe von 500 T€ aus den geplanten Grundstücksverkäufen für das Investitionsprojekt „Kleinteiliges Gewerbegebiet Weserportstr.“ im 4. Quartal 2024 gerechnet wird.

Im SV Gewerbeflächen wurden neben dem Plan in Höhe von 4 T€ im Berichtszeitraum noch Kostenerstattungen in Höhe von 15 T€ sowie Versicherungsschädigungen in Höhe von 48 T€ gebucht, so dass die sonstigen Erträge mit 67 T€ den Plan um 63 T€ übersteigen. Die Prognose mit 74 T€ übersteigt den Plan dann um 66 T€.

Die geringe Planüberschreitung im TSVV von 14 T€ resultiert im Wesentlichen aus der Übernahme eines CCB-Wasserschadens aus 2022, der durch die Versicherung erst in 2024 erstattet wurde.

#### Materialaufwand u. bezogene Leistungen

Im Berichtszeitraum liegen der Materialaufwand und die bezogenen Leistungen mit 1.770 T€ um 907 T€ unter dem Planwert i.H.v. 2.677 T€. In der Jahresprognose werden der Materialaufwand und die bezogenen Leistungen voraussichtlich auf 5.342 T€ steigen und damit lediglich um 11 T€ unter dem Planwert i.H.v. 5.352 T€ liegen.

Die Abweichung im Berichtszeitraum ist ausschließlich auf Verzögerungen im laufenden Jahr zurückzuführen.

#### Sonstiger betrieblicher Aufwand

Im Berichtszeitraum liegt der sonstige betriebliche Aufwand mit 1.772 T€ um 240 T€ unter dem Planwert i.H.v. 2.012 T€. In der Jahresprognose wird der sonstige betriebliche Aufwand voraussichtlich auf 4.019 € steigen und damit um lediglich 4 T€ unter dem Planwert i.H.v. 4.023 T€ liegen.

Die Abweichung im Berichtszeitraum ist ausschließlich auf Verzögerungen im laufenden Jahr zurückzuführen.

#### Sonstige Steuern

Im Berichtszeitraum liegen die sonstigen Steuern mit 801 T€ um 197 T€ über dem Planwert i.H.v. 604 T€. In der Jahresprognose werden die sonstigen Steuern voraussichtlich auf 1.184 T€ steigen und damit lediglich 28 T€ unter dem Planwert i.H.v. 1.212 T€ liegen.

Hintergrund dieser Abweichung sind Grundstücksveräußerungen, die zu geringeren Grundsteuern führen.

#### Vermögensrechnung

Saldo sonstige, nicht liquiditätswirksame Aufwendungen/Erträge

Bei dem Saldo der sonstigen nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträge handelt es sich um die Bestandsveränderungen sowie um den Ertrag aus der Auflösung eines Sonderpostens im TSVG. Hier kam es hier zu Abweichungen i.H.v. - 458 T€, die sich in der Jahresprognose voraussichtlich auf -6 reduzieren werden.

#### Entnahme von Eigenmitteln

Im Berichtszeitraum liegt die Entnahme von Eigenmitteln mit 3.288 T€ um 4.728 T€ unter dem Planwert i.H.v. 8.015 T€. In der Jahresprognose wird die Entnahme von Eigenmitteln voraussichtlich auf 2.581 T€ sinken und damit um 13.390 T€ unter dem Planwert i.H.v. 15.971 T€ liegen.

Vor allem aufgrund der prognostizierten deutlich geringeren Mittelverwendung im Umlaufvermögen bedarf es einer deutlich geringeren Entnahme aus Eigenmitteln.

#### Erhaltene Drittmittel

Im Berichtszeitraum liegen die erhaltenen Drittmittel mit 575 T€ um 2.665 T€ unter dem Planwert i.H.v. 3.240 T€. In der Jahresprognose werden die erhaltenen Drittmittel voraussichtlich auf 6.067 T€ steigen und damit um 2.472 T€ unter dem Planwert i.H.v. 8.539 T€ liegen.

Bei den erhaltenen Drittmitteln im TSVG in Höhe von insgesamt 9 T€ handelt es sich ausschließlich um Zahlungen von GRW-Mitteln für das Gewerbegebiet Steindamm. Es wird davon ausgegangen, dass die geplanten Drittmittel in Höhe von 3.442 T€ für bewilligte Maßnahmen gemäß Plan erfolgen.

Bei den erhaltenen Drittmitteln im TSVV handelt es sich um die Förderung von zwei Projekten aus dem Förderprogramm „Förderung von Digitalisierungsmaßnahmen öffentlicher Kultur- und Veranstaltungsstätten im Land Bremen“ in Höhe von 566 T€, die für 2023 eingeplant aber erst in 2024 ausgezahlt wurde. Die voraussichtliche Unterschreitung in Höhe von 2.472 T€ ist im Wesentlichen auf zeitliche Projektverschiebungen im Bereich Gewerbegebiet Steindamm (1.264 T€), Airport- Stadt (450 T€) sowie der energetischen Gebäudesanierung am Künstlerhaus am Deich (1.000 T€) zurückzuführen.

#### Zuführung aus dem Haushalt

Im Berichtszeitraum liegt die Zuführung aus dem Haushalt mit 1.819 T€ um 5.057 T€ unter dem Planwert i.H.v. 6.875 T€. In der Jahresprognose wird die Zuführung aus dem Haushalt voraussichtlich auf 12.963 T€ steigen und damit um 785 T€ unter dem Planwert i.H.v. 13.748 T€ liegen.

Im TSVG wird davon ausgegangen, dass Zuführung für bewilligte Maßnahmen vollständig erfolgen werden. Bei den geplanten Maßnahmen wird es voraussichtlich zu Unterschreitungen im Bereich Gewerbegebiet Hansalinie, bei der Erstellung von Bestandentwicklungskonzepten sowie dem Projekt Reedeich kommen.

#### Investitionen

Im Berichtszeitraum liegen die Investitionen mit 3.570 T€ um 891 T€ über dem Planwert i.H.v. 2.679 T€. In der Jahresprognose werden die Investitionen voraussichtlich auf 9.196 T€ steigen und damit um 1.780 T€ über dem Planwert i.H.v. 7.416 T€ liegen.

Die Prognose im TSVV weist für 2024 gegenüber dem Plan höhere Investitionen von 1.780 T€ aus (Plan 5.357 T€; Prognose: 7.137 T€).

Der Plan beinhaltet neben dem Haushaltsansatz 2024 nicht verbrauchte Investitionsmittel aus 2023 in Höhe von 1.247 T€. Darüber hinaus konnten in 2023 aufgrund der bekannten Probleme bei der Auftragsvergabe (angespannte Lage in der Baubranche) weitere Investitionen in Höhe von 1.780 T€ nicht planmäßig umgesetzt bzw. abgeschlossen werden. Diese Entwicklung konnte im Rahmen der Aufstellung des Wirtschaftsplans nicht mehr berücksichtigt werden. Hinzu kommt der Ankauf des Erbbaurechtes Glocke, der außerplanmäßig erst Anfang 2024 zahlungswirksam abgeschlossen worden ist.

Im TSV CSK soll mit den Arbeiten zur Erschließung des „Kleinteiliges Gewerbegebiet Weserportstr.“ ab dem 3. Quartal 2024 begonnen werden.

### **Mittelverwendung Umlaufvermögen**

Im Berichtszeitraum sind Investitionen in das Umlaufvermögen in Höhe von 2.562 T€ zu verbuchen. Gegenüber dem Planwert in Höhe von 14.662 T€ ergibt sich damit eine Abweichung in Höhe von 12.100 T€. In der Gesamtjahresprognose wird sich diese Abweichung auf 23.104 T€ erhöhen. Maßgeblich sind zeitliche Verschiebungen im Erschließungsbereich im TSVG.

Im TSVG werden 2024 voraussichtlich rd. 13.087 T€ Investitionen getätigt. Geplant waren 16.297 T€ für beschlossene Maßnahmen und 6.986 T€ für geplante Maßnahmen, insgesamt somit ein Betrag von 23.283 T€.

Die prognostizierte Planunterschreitung von zusammen 10.196 T€ resultiert aus Über- und Unterschreitungen einzelner Gewerbegebiete insbesondere Gewerbepark Hansalinie (-2.500 T€, Kämmerei-Quartier (-800), Gewerbegebiet Steindamm (-2.300 T€), Hanna-Kunath-Straße (-1.200 T€), und sonstigen Flächen (-3.000 T€). Es wird davon ausgegangen, dass sich die Investitionen nach 2025 verschieben.

### **Zuführung von Rücklagen**

Im Berichtszeitraum liegt die Zuführung von Rücklagen mit 0 T€ im Plan. In der Jahresprognose wird die Zuführung von Rücklagen voraussichtlich auf 5.559 T€ steigen und damit um 5.122 T€ über dem Planwert i.H.v. 437 T€ liegen.

### **Leistungskennzahlen**

#### **Erschließung neuer Gewerbeflächen**

Die geplante Erschließung von 5 ha Gewerbeflächen wurde im Berichtszeitraum mit 13 ha um 8 ha überschritten. In der Jahresprognose wird der Jahresplanwert von 14 ha mit 19 ha voraussichtlich um 5 ha überschritten.

#### **Vermarktung von Gewerbeflächen**

Der Planwert (5 ha) wird im Berichtszeitraum mit 1 ha um 4 ha unterschritten. Im Gesamtjahreszeitraum wird eine Vermarktung von 5 ha erwartet, die dann um 5 ha unter dem Planwert von 10 ha liegen würde. Grund sind hier die schlechte konjunkturelle Entwicklung, hohe Baukosten und ein hohes Zinsniveau.

#### **Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung**

Entgegen der Planung konnten trotz geringerer Vermarktung deutlich positivere Arbeitsplatzeffekte erzielt werden, so dass im Berichtszeitraum 2.477 Arbeitsplätze neu geschaffen oder gesichert wurden. Geplant waren hier lediglich 187 Arbeitsplätze. In der Prognose wird davon ausgegangen, dass 2.749 Arbeitsplätze neu geschaffen oder gesichert werden.

### **Maßnahmen**

Das Jahresergebnis wird um 345 T€ besser ausfallen als geplant. Maßnahmen sind daher nicht erforderlich.

Sonstiges Sondervermögen:		<b>Sondervermögen Überseestadt (Stadt)</b>							
Berichtszeitraum:		<b>01.01. bis 30.06.2024</b>							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)</b>									
Umsatzerlöse		1.111	1.737	-626	2.195	3.473	-1.278	2.550	🔔
Bestandsveränderung		-69	-146	77	-69	-292	223	4	
sonstige Erträge		292	72	220	373	144	229	292	🔔
<b>Gesamtleistung</b>		<b>1.334</b>	<b>1.663</b>	<b>-329</b>	<b>2.499</b>	<b>3.325</b>	<b>-826</b>	<b>2.846</b>	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		1.567	3.269	-1.702	6.537	6.537		5.157	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		1.049	1.083	-34	2.166	2.166		2.155	
Abschreibungen		2.467	2.408	59	4.920	4.816	104	4.961	
sonstiger betrieblicher Aufwand		105	181	-76	362	362		484	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		0	0	0	0	0		0	
<b>Summe Aufwand</b>		<b>4.139</b>	<b>5.858</b>	<b>-1.719</b>	<b>11.819</b>	<b>11.715</b>	<b>104</b>	<b>10.602</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-2.805</b>	<b>-4.195</b>	<b>1.390</b>	<b>-9.320</b>	<b>-8.390</b>	<b>-930</b>	<b>-7.756</b>	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		0	
Zinsaufwand		0	0		6.000	6.000		5.729	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-2.805</b>	<b>-4.195</b>	<b>1.390</b>	<b>-15.320</b>	<b>-14.390</b>	<b>-930</b>	<b>-13.485</b>	
Sonstige Steuern		222	120	102	222	240	-18	219	🔔
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>-3.027</b>	<b>-4.315</b>	<b>1.288</b>	<b>-15.542</b>	<b>-14.630</b>	<b>-912</b>	<b>-13.704</b>	

<b>Vermögensrechnung (in T€)</b>									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-3.027	-4.315	1.288	-14.528	-14.630	102	-13.704	
Abschreibungen		2.467	2.408	59	4.920	4.816	104	4.961	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		252	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-144	3.074	-3.218	5.856	6.148	-292	5.560	🔔
Entnahme von Eigenmitteln		2.318	2.749	-431	7.446	9.164	-1.718	6.148	🔔
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		21	766	-745	282	1.532	-1.250	230	🔔
Zuführung aus dem Haushalt		0	1.232	-1.232	1.120	2.473	-1.353	2.095	🔔
<b>Summe Mittelherkunft</b>		<b>1.635</b>	<b>5.914</b>	<b>-4.279</b>	<b>5.096</b>	<b>9.503</b>	<b>-4.407</b>	<b>5.542</b>	
Investitionen		1.635	4.752	-3.117	5.096	9.503	-4.407	5.512	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		0	1.163	-1.163	0	0		30	🔔
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		0	
<b>Summe Mittelverwendung</b>		<b>1.635</b>	<b>5.915</b>	<b>-4.280</b>	<b>5.096</b>	<b>9.503</b>	<b>-4.407</b>	<b>5.542</b>	
<b>Saldo</b>		<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	21.665							21.665
---	--------	--	--	--	--	--	--	--------

<b>Leistungskennzahlen</b>									
Erschließung	ha	0	0		0	0		0	
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	0	0	0	0	1	-1	1	🔔
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	Anz.	0	31	-31	0	60	-60	220	🔔
- davon neue Arbeitsplätze	Anz.	0	8	-8	0	15	-15	2	🔔
- davon gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	0	23	-23	0	45	-45	218	🔔

<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>		verbessert	<b>GuV</b> 
	<b>X</b>	nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	<b>Sondervermögen Überseestadt (Stadt)</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.06.2024</b>

<b>Erläuterungen</b>	
<b>Gewinn und Verlustrechnung</b>	
<u>Umsatzerlöse:</u> Im Berichtszeitraum liegen die Umsatzerlöse mit 1.111 T€ um 626 T€ unter dem Plan. Die Prognose für das Gesamtjahr fällt mit 2.195 T€ um 1.278 T€ geringer aus als der Plan. Dies resultiert aus den nicht erzielten Grundstückserlösen.	
<u>Sonstige Erträge:</u> Der Planwert der sonstigen Erträge in Höhe von 72 T€ betrifft den nicht liquiditätswirksamen Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens Spiel- und Sportanlagen. Da die Anlage erweitert wurde, hat sich auch der Sonderposten erhöht (Ist: 81 T€), so dass es hier zu einer Abweichung von 9 T€ kommt. Hinzu kommen Kostenerstattungen für Bepflanzungen. Die Prognose in Höhe von 373 T€ übertrifft den Plan in Höhe von 144 T€ dann um 229 T€ (+159 %).	
<u>Materialaufwand- und bezogene Leistungen:</u> Im Berichtszeitraum wurde für bezogene Leistungen ein Aufwand in Höhe von 1.567 T€ gebucht, geplant waren 3.269 T€. Dies resultiert insbesondere aus der zeitlich später erfolgenden Abrechnung der an bremenports zu leistenden Entgelte für die Durchführung der hafenbezogenen Aufgaben zur Unterhaltung der öffentlichen Infrastruktur einschließlich der Wahrnehmung der Verkehrssicherungspflichten. Weiter liegt der Aufwand für die Unterhaltung der Infrastruktur bislang um 1.293 T€ unter dem Planwert. Für das Gesamtjahr wird erwartet, den Planwert zu erreichen.	
<u>Sonstiger betrieblicher Aufwand:</u> Für Marketingmaßnahmen wurden bisher 88 T€ statt der geplanten 160 T€ aufgewendet. Der übrige Aufwand im Berichtszeitraum liegt mit 17 T€ um 4 T€ unter dem Plan. Für das Gesamtjahr wird von der Einhaltung des Plans ausgegangen.	
<u>Sonstige Steuern:</u> Die sonstigen Steuern beinhalten ausschließlich die Grundsteuern, die mit 222 T€ um 102 T€ über dem Plan liegen.	
<b>Vermögensrechnung</b>	
<u>Saldo sonstige nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträge:</u> Bei den sonstigen nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträgen handelt es sich um die Bestandsveränderungen sowie die Verzinsung des Gesellschaftskontos und die Auflösung des für die Spiel- und Sportanlagen gebildeten Sonderpostens. Die Verzinsung des Gesellschafterkontos wird grundsätzlich im Zuge des Jahresabschlusses ertragswirksam gebucht.	
<u>Entnahme von Eigenmitteln:</u> Zur Deckung des Fehlbetrages im Erfolgsplan wurden im Berichtszeitraum 704 T€ benötigt sowie 1.614 T€ zur Finanzierung beschlossener Maßnahmen. Die Jahresprognose in Höhe von 8.460 T€ bleibt um 704 T€ unter dem Plan.	
<u>Erhaltene Drittmittel:</u> Es wird erwartet, dass für die weitere Qualifizierung der wasser- und landseitigen Infrastruktur des Holz- und Fabrikenhafens Mittel aus der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW) in Höhe von 282 T€ in 2024 für beschlossene Maßnahmen zugeführt werden.	
<u>Zuführung aus dem Haushalt:</u> Im Berichtszeitraum wurden noch keine Haushaltsmittel geniert. In der Prognose werden in 2024 Zuführungen aus dem Haushalt in Höhe von 1.120 T€ erwartet.	
<u>Investitionen:</u> Im Berichtszeitraum wurden Maßnahmen in Höhe von 1.635 T€ umgesetzt. Bei den Über- und Unterschreitungen der im Plan eingestellten Beträge von bewilligten zzgl. geplanten Maßnahmen handelt es sich um zeitliche Verschiebungen in den einzelnen Projekten. Der bewilligte Mittelrahmen des sonstigen Sondervermögens Überseestadt wird eingehalten.	
<u>Zuführung von Rücklagen:</u> In 2024 werden voraussichtlich keine Mittel der Rücklage zugeführt.	
<b>Leistungskennzahlen</b>	
<u>Erschließung / Vermarktung von Gewerbeflächen:</u> Im Berichtszeitraum wurden wie geplant keine Flächen erschlossen. Für das Gesamtjahr werden voraussichtlich keine Vermarktungen erfolgen.	
<u>Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung:</u> Insgesamt wurden bislang aufgrund von Vermarktung keine Arbeitsplätze gesichert oder neu geschaffen.	

<b>Maßnahmen</b>